

# imaging + foto 12 2019

# contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • [www.foto-contact.de](http://www.foto-contact.de)

## Olympus schließt Jubiläumsjahr mit dritter Neuheit ab:

### Die neue Olympus PEN E-PL10



**Oktober: OM-D E-M5 Mark III**



**Januar: OM-D E-M1X**

#### Markt Index Hemix:

##### Kamera-Nachfrage bleibt schwach

Home Electronics-Produkte (HE) verzeichneten von Januar bis September 2019 einen Umsatzrückgang um 0,8 % auf 29,1 Mrd. Euro. Auch der Kameramarkt musste wieder Federn lassen.

S. 8

#### Canon: Entwicklung der EOS-1D X Mark III

##### Weitere Aussichten: Noch besser

Wenn sie fertig ist, soll die EOS-1D X Mark III gegenüber dem Spitzenmodell EOS-1D X Mark II eine beeindruckende Leistungssteigerung beim Autofokus und deutliche Verbesserung der Bildqualität bieten.

S. 16

#### In 9 Monaten fast 9 Prozent Wachstum

##### Cewe weiter auf Kurs

Cewe hat in den ersten drei Quartalen 2019 den Gruppenumsatz um 8,9 Prozent auf 423,2 Mio. Euro gesteigert; das operative Ergebnis (EBIT) wurde um 73,2 Prozent auf -0,6 Mio. Euro verbessert.

S. 28

*Hohe Kapazität  
Kompakte Größe  
Benutzerfreundlich*



## Der neue Mitsubishi Electric Fotodrucker CP-M1E. **Satisfaction cubed.**

Ein neues, innovatives und einfaches Medienaustauschsystem kombiniert mit einem Druckvolumen von hoher Kapazität! Dank unserer Rückspulfunktion sind Druckoptionen für mehrere Formate auf einem einzigen Medium verfügbar. All dies mit der traditionellen Zuverlässigkeit von Mitsubishi Electric in einem sehr kompakten Design.

### Benutzerfreundlich



**750**

Ausdrücke  
auf einer  
Papierrolle



**Kompakte  
Größe**

**0.105m<sup>2</sup>**

[m1satisfactioncubed.com](http://m1satisfactioncubed.com)

# 2020 könnte zum Schicksalsjahr werden

## Es gibt viel zu tun

Als Fujio Mitarai, Chairman und Präsident von Canon, Anfang dieses Jahres von der realistischen Möglichkeit sprach, dass die Zahl der verkauften Kameras mit Wechselobjektiven bis 2020 gegenüber 2018 um 50 Prozent zurückgehen könne, reagierten große Teile der Branche durchaus mit Befremden. Denn viele konnten sich nicht vorstellen, dass die lebende Legende an der Spitze von Canon eine solche Aussage macht, ohne ein Rezept zur Wiederbelebung des Marktes vorzulegen. Im Zuge dieser Verunsicherung wurde über ein mögliches Szenario gar nicht ernsthaft diskutiert: nämlich darüber, was wäre, wenn der große alte Mann mit seiner Warnung einfach nur Recht hätte.



Thomas Blömer, Verleger

Die Zahlen des Markt Index' Hemix, über die wir auf Seite 8 dieser Ausgabe berichten, zeigen für die ersten neun Monate 2019 auf dem deutschen Markt glücklicherweise keinen Einbruch um 50 Prozent, sondern „nur“ ein Absatzminus von 10,9 Prozent, aber das ist immer noch ein kleiner Erdersch. Anders als bei den Kollegen von der Unterhaltungselektronik, wo die Preise für Fernsehgeräte noch schneller fallen als die Verkaufszahlen, gibt es bei

den Kameras wenigstens ein erfreuliches Plus von 4,3 Prozent bei den Durchschnittspreisen. Deshalb lag der Umsatzrückgang „nur“ bei 7 Prozent. Bei den Wechselobjektiven gab es sogar nennenswerte Zuwächse, weil die zunehmende Popularität von Systemkameras die Nachfrage belebte.

Auch im vor sich hin dümpelnden Segment Actioncams, das einen Absatzrückgang um 2,9 Prozent verzeichnete, gingen wenigstens die Durchschnittspreise nach oben. Davon dürften allerdings eher die Online-Anbieter profitieren als der Fachhandel.

Dass der vom Umsatzrückgang weniger betroffen ist als andere Vertriebsformen, dürfte den immer noch wachsenden Marktanteilen zu verdanken sein. In CE-Fachmärkten und bei der Media-Saturn-Gruppe sieht das Kamerageschäft dagegen finster aus. Das sollte vor allem den Lieferanten zu denken geben, die zwar den Fachhandel hofieren, aber verstärkt auf ihre eigenen Online-Stores setzen. Denn für die Vermarktung anspruchsvoller Kameras ist der klassische Fachhandel

praktisch alternativlos. Das sollte allerdings niemand verleiten, sich deshalb sicher zu fühlen. Denn Zeichen für eine Trendumkehr im Kameramarkt sind derzeit nicht in Sicht. Und ob die photokina die dringend notwendigen Impulse setzen wird, muss man abwarten.

Da in Köln bekanntlich einige große Kamerahersteller nicht ausstellen werden, bleibt zu hoffen, dass es den photokina Verantwortlichen gelingt, neue Aussteller nach Köln zu holen, um neue Zielgruppen zu adressieren und neue Imaging-Möglichkeiten darzustellen. Vor allem die Segmente Bewegtbild, Mobil und Fotoprojekte sollen die Rückgänge aus dem klassischen Kamerabereich kompensieren.

Es wäre gut, wenn das nicht nur auf die photokina, sondern auch auf den Fotohandel zuträfe. Denn ohne eine Erweiterung des Angebotes über das Geschäft mit Kameras, Objektiven und herkömmlichem Zubehör hinaus werden nur wenige Händler überleben können. Schon allein deshalb sollte die Reise nach Köln im Kalender für das kommende Jahr stehen.

Verlag und Redaktion von imaging+foto-contact wünschen Ihnen in dieser herausfordernden Zeit gute Nerven, ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft und für das Neue Jahr Zuversicht und frischen Unternehmertum.

Thomas Blömer

# Inhalt

## Zum Titelbild

Olympus schließt Jubiläumsjahr mit Neuheit ab  
Aufbruch ins nächste Jahrhundert . . . . . 10

## Editorial

2020 könnte zum Schicksalsjahr werden  
Es gibt viel zu tun . . . . . 3

**Wichtiges aus foto-contact.de** . . . . . 6, 7

**Neuheiten** . . . . . 9, 30

Die neue Systemkamera Fujifilm X-Pro3  
Mit Titangehäuse . . . . . 14

Canon kündigt Entwicklung  
der EOS-1D X Mark III an  
Weitere Aussichten: Noch besser . . . . . 16

Die neue Systemkamera Leica SL2  
Die zweite Generation. . . . . 20

Das neue Sigma 24-70mm F2.8 DG DN  
Für Spiegellose . . . . . 22

easyCover Cases im Sortiment von Enjyourcamera  
Margenstarkes Zubehör . . . . . 23

Die Fotorucksäcke und -taschen von Evoc  
Mut zur Farbe. . . . . 24

Die neue Ricoh Theta SC2 in vier Farben  
Vollsphäre für Einsteiger . . . . . 25

## Bilddienstleistungen

Kodak Moments mit künstlicher Intelligenz  
Schneller zum Fotobuch . . . . . 26



### Die neue Systemkamera Leica SL2 Die zweite Generation

Vier Jahre nach der Vorstellung der spiegellosen Systemkamera Leica SL bringt die deutsche Edelschmiede jetzt die zweite Generation dieser Kamerafamilie auf den Markt. Die neue Leica SL2 verbindet verbesserte Ergonomie, einen komfortableren Griff und das bewährte Drei-Tasten-Bedienkonzept mit neuen Funktionen wie der Bildstabilisierung im Kameragehäuse. Die Auflösung des Vollformatmodells, das als einzige spiegellose Kamera gefertigt wird, wurde auf 46,7 MP gesteigert. **Seite 20**

NEUHEITEN

### Olympus schließt Jubiläumsjahr mit Neuheit ab Aufbruch ins nächste Jahrhundert



Mit der Einführung der PEN E-PL10 bringt Olympus zum Abschluss des 100 Jahre Jubiläums eine neue Systemkamera auf den europäischen Markt. Das Modell, das zunächst für den japanischen und chinesischen Markt angekündigt worden war, ist eine wichtige Weiterentwicklung. Nachdem Olympus in diesem Jahr bereits mit den OM-D-Kameras E-M1X und E-M5 Mark III seine Absicht unterstrichen hatte, die klassischen Stärken des Unternehmens weiterzuentwickeln, kommt mit der E-PL10 nun auch eine Neuheit für die PEN Generation, die Fashionistas und Fans des urbanen Lifestyles auf den Markt. **Seite 10**

### Die neue Systemkamera Fujifilm X-Pro3 Mit Titangehäuse



Mit der X-Pro3 hat Fujifilm ein neues Flaggschiffmodell für die X-Serie angekündigt, um Profis sowie ambitionierte Fotoenthusiasten anzusprechen, die leichte Kameras, ein klassisches Messsucherkonzept sowie die Bedienung über Einstellräder bevorzugen. Die Kamera hat ein sehr robustes Gehäuse aus hochfestem Titan. Zwei der drei Farbvarianten werden zusätzlich mit einer Duratect-Beschichtung geschützt, welche die Oberfläche unempfindlich gegen Kratzer machen soll. **Seite 14**



### Canon kündigt Entwicklung der EOS-1D X Mark III Weitere Aussichten: Noch besser

Canon hat die Entwicklung eines neuen DSLR-Flaggschiffs angekündigt: Wenn sie fertig ist, soll die EOS-1D X Mark III gegenüber dem derzeitigen Spitzenmodell EOS-1D X Mark II eine laut Hersteller beeindruckende Leistungssteigerung beim Autofokus und deutliche Verbesserungen von Bildqualität, Videoaufnahmen und Datenaustausch bieten, um Profis eine schnellere, effizientere und hochwertigere Realisierung ihrer Projekte zu ermöglichen. Dafür weckt Canon mit einer für eine Entwicklungsankündigung ungewöhnlich detaillierten Darstellung neuer Features hohe Erwartungen. **Seite 16**

### easycover Cases von Enjyourcamera Margenstarkes Zubehör



Seit dem 1. November 2019 hat der Zubehörspezialist Enjyourcamera die Distribution des niederländischen easyCover-Produktsortimentes für Deutschland und Österreich übernommen. Zu den farbigen Silikon-Cases für alle gängigen Kamera-Modelle von Sony, Nikon und Canon sind die easyCover Lens Oak Objektiv-Schutzhüllen sowie die easyCover Lens Maze Objektivabdeckungen hinzugekommen. **Seite 23**

ZUM TITELBILD

NEUHEITEN

## In den ersten 9 Monaten fast 9 % Wachstum



### Cewe weiter auf Kurs

Die Cewe Stiftung & Co. KGaA hat in den ersten drei Quartalen 2019 ihren Gruppenumsatz um 8,9 Prozent auf 423,2 Mio. Euro gesteigert und dabei das operative Ergebnis (EBIT) um 73,2 Prozent auf -0,6 Mio. Euro (Q1-3 2018: -2,4 Mio. Euro) verbessert. Dabei übertraf die Nachfrage nach dem Cewe Fotobuch mit einem Plus von 7,6 Prozent die Erwartungen. Da das Unternehmen seit Jahren seinen gesamten Jahresgewinn (und mehr) im vierten Quartal erwirtschaftet, sieht das Management den Bild- und Druckdienstleister klar auf Kurs, um die Unternehmensziele für 2019 zu erreichen. **Seite 28**

## Kodak Moments mit künstlicher Intelligenz



### Schneller zum Fotobuch

Mit den neuen, smarten Features Moments Finder und Story Maker hat Kodak Moments rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft seine Kodak Moments App aufgerüstet, um es den Anwendern mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) deutlich einfacher zu machen, ihre wichtigsten Bilder zu finden und damit Bildprodukte und Fotobücher zu gestalten. Die Kombination der legendären Fotokompetenz von Kodak Moments mit neuen Technologien soll auch Impulse für das Geschäft mit Fotobüchern im Fotohandel geben. **Seite 26**

## Das neue Sigma 24-70mm F2.8 DG DN

### Für Spiegellose



Mit dem Sigma 24-70mm F2.8 DG DN hat der japanische Hersteller sein zweites Art-Zoom-Objektiv angekündigt, das speziell für spiegellose Kameras entwickelt wurde. Das lichtstarke Standard-Zoom soll die beste Leistung seiner Klasse bieten und eine hohe Auflösung über den gesamten Brennweitenbereich erzielen. **Seite 22**

## Fotorucksäcke und -taschen von Evoc

### Mut zur Farbe



Dass Farben für viele Menschen ein willkommenes Instrument sind, ihre Individualität auszudrücken, ist Konsumentenforschern und Psychologen schon lange bekannt. Aktuell dominierten auf der New York Fashion Week kräftiges Rot, Orange sowie diverse Braun- und Grüntöne. Der Zubehörspezialist Evoc greift in seiner Fotokollektion 2019/20 aktuelle Trends auf und setzt dabei u. a. auf die Farben Gold, Olive und Schwarz/Grau. **Seite 24**

## Unternehmen

In den ersten neun Monaten fast 9 % Wachstum

Cewe weiter auf Kurs . . . . . **28**

## Handel

Markt Index Hemix zeigt wenig Schwung bei technischen Konsumgütern

Kamera-Nachfrage bleibt schwach . . . . . **8**

Impressum . . . . . **31**

Klein- und Personalanzeigen . . . . . **31**

UNTERNEHMEN

BILDDIENSTLEISTUNGEN

NEUHEITEN

## Immer aktuell:



[www.foto-contact.de](http://www.foto-contact.de)

**Wir wünschen unseren Lesern ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2020.**



### Jan-Raphael Spitzhorn neuer Director photokina



Jan-Raphael Spitzhorn

Jan-Raphael Spitzhorn (39) übernimmt bei der Koelnmesse ab sofort die Position des Directors photokina. Er folgt auf Fabian Ströter, der diese Tätig-

keit nach nur wenigen Monaten aus persönlichen Gründen abgibt. Nach seinem Start bei der Koelnmesse im Jahr 2012 war Spitzhorn zunächst im Geschäftsbereich Unternehmensentwicklung tätig, wo er die photokina bereits strategisch begleitet und an einer grundlegenden Konzeptanpassung ab 2016 mitgewirkt hat.

Anschließend war er Teil des Führungsteams im Messemanagement-Bereich „Digital Media, Entertainment & Mobility“ und übernahm 2017 als Director die inzwischen in die Dmexo integrierte Digility – B2B-Konferenz und Expo für Virtual- und Augmented Reality sowie 3D-Technologien und KI. Zu seiner neuen Tätigkeit zählt nun die konsequente Weiterentwicklung innovativer Segmente wie Mobile, Motion und Digital Imaging innerhalb der photokina, deren Wechsel vom Zweijahres- in den Jahresturnus ab 2020 die Organisatoren vor besondere Herausforderungen stellt.

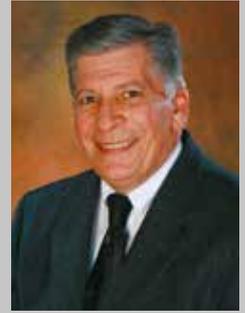
### Weiterer Meisterlehrgang beim Photo+ Medienforum Kiel

Das Photo+Medienforum Kiel verzeichnet ein wachsendes Interesse am Meisterlehrgang, auf dem sich Fotografinnen und Fotografen in Kiel in Theorie und Praxis auf die Prüfungen vorbereiten können. Der Vollzeitlehrgang 2020 ist bereits ausgebucht, und es gibt eine Warteliste. Deshalb bietet die Bildungseinrichtung jetzt auch einen Teilzeitlehr-

### Jim Esp plötzlich verstorben

Der frühere Executive Director der Photo Marketing Association International (PMA), Jim Esp, ist am 20. November plötzlich und unerwartet im Alter von 69 Jahren verstorben. Esp übernahm die Geschäftsführung der PMA im Oktober 2011, als sich der früher bedeutende und erfolgreiche Branchenverband bereits in schweren Fahrwassern befand. Mit viel Engagement versuchte er, die PMA mit neuen Ideen und innovativen Veranstaltungen wieder zu alter Bedeutung zurückzuführen, bevor er Ende 2014 von Georgia McCabe abgelöst wurde.

Vor der Übernahme der Geschäftsführung war Esp, der große Teile seines Berufslebens im Fotofinishing und im Einzelhandel verbracht hat, über zehn Jahre bei der PMA für die internationalen Aktivitäten zuständig und ist deshalb auch vielen ehemaligen Mitgliedern außerhalb der USA bestens bekannt. Die Redaktion imaging+foto-contact, die viele Jahre lang für die PMA gearbeitet hat, erinnert sich an einen langjährigen Partner und Freund, dessen Sachkenntnis, Fairness und Freundschaft wir immer geschätzt haben.



gang an, der am 4. Mai 2020 beginnt. Er ist ähnlich wie ein Fernstudium aufgebaut und soll Theorie und Praxis in Onlinesitzungen und Präsenzphasen vermitteln. Neben einer wöchentlichen Onlinesitzung am Abend erhalten die Teilnehmenden Lehrmaterial und Aufgaben per Post und treffen sich innerhalb eines Jahres zu fünf Präsenzphasen à 14 Tagen mit Kommilitonen und Dozenten in Kiel. So können sich Fotografinnen und Fotografen auch neben ihrer Arbeit weiterbilden.



Informationen rund um den Kurs gibt es auf [www.meisterlehrgang-fotograf.de](http://www.meisterlehrgang-fotograf.de) oder telefonisch bei Johanna Baven-diek, 0431 57 97 0 18. Der Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2020.

### Canon startet Winterkampagne

Canon startet mit der Kampagne „Catch the light“ in die bevorstehende Winter-saison. Begleitet wird die Kampagne



durch die Winterpromotion „Catch the cash“. Durch diese Aktion können Käufer von attraktiven Angeboten und Sofort-Rabatten von bis zu 600 Euro im Aktionszeitraum 1.11. bis 15.1.2020 profitieren.

Innerhalb der Winterkampagne „Catch the light“ wird es eine Promotion mit attraktiven Rabatten für zahlreiche Produkte geben. Mit „Catch the cash“ können Kunden aus insgesamt 29 Produkten passende Kameras und Objektive auswählen und von einem Sofort-Rabatt direkt an der Kasse profitieren. Registrierungen und Einreichungen von Kaufbelegen sind somit nicht nötig, um an der Aktion teilzunehmen. Zu den Aktionsprodukten gehören unter anderem Spiegelreflexkameras wie die EOS 6D Mark II oder die EOS 5D Mark IV. Teil der Promotion sind außerdem die spiegellosen Vollformatkameras EOS R und EOS RP sowie insgesamt 17 EF- und RF-Objektive. Begleitet wird die Kampagne durch weitere Maßnahmen in den sozialen Medien, im Canon Newsletter und am PoS.

### Neuer Geschäftsführer bei der Koelnmesse

Oliver Frese, früheres Vorstandsmitglied der Deutschen Messe AG, übernimmt zum Jahresbeginn 2020 die Position des Chief Operating Officers und tritt



Oliver Frese

damit die Nachfolge von Katharina Hamma an, die Ende 2018 aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

In seiner Sitzung am 25.11.2019 hat sich der Aufsichtsrat der Messegesellschaft für den 52-Jährigen entschieden, der bis Ende 2018 als Mitglied des Vorstands bei der Deutsche Messe AG, Hannover, tätig war. Er trägt künftig in der dreiköpfigen Kölner Geschäftsführung als COO die operative Verantwortung für die Entwicklung des Veranstaltungsportfolios der Koelnmesse.

„Wir haben mit Oliver Frese einen überaus erfahrenen Messemanager und eine authentische Führungspersönlichkeit gewinnen können, dem wir die Integration neuer Veranstaltungen ebenso zutrauen wie die Weiterentwicklung der Kölner Traditionsmessen mit Blick auf die Anforderungen des modernen Messengeschäfts“, sagte die Vorsitzende des Aufsichtsrats, Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker, nach der Entschei-

dung des Gremiums. „Mit Oliver Frese kommt ein dynamischer und anerkannter Messeprofi nach Köln, der in seiner bisherigen erfolgreichen Karriere sämtliche Facetten der sich schnell transformierenden Messebranche erlebt hat“, fügte Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse, hinzu. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, um gemeinsam mit ihm in der Geschäftsführung unsere Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.“

Frese blickt auf eine zuletzt 14-jährige Tätigkeit bei der Deutsche Messe AG zurück. Vor seiner Vorstandstätigkeit verantwortete er bis 2013 mit der Hannover Messe die weltweit wichtigste Industriemesse. Im Vorstand führte er die Bereiche Technik, Gastronomie und Services, ferner das Kompetenzfeld ICT & Digital Business Events und alle Publikumsmessen am Standort Hannover.

Frese komplettiert als COO das Führungstrio der Koelnmesse neben Gerald Böse, der als Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) für Unternehmensstrategie, -entwicklung und das internationale Geschäft zuständig ist, und Herbert Marner (CFO), der den technischen und den Finanzbereich verantwortet.

### Minox zieht in das Allgäu

Der Sportoptik-Hersteller Minox zieht am 1. Februar 2020 von Wetzlar nach Isny (Allgäu), wo die Blaser Group, zu der das Unternehmen bereits seit 2013 gehört, ihren Sitz hat. Die Blaser Group

ist einer der weltweit führenden Hersteller der Jagd- und Outdoor-Branche und vermarktet u. a. die Marken Blaser, Mauser, Sauer & Sohn und Rigby.

Für Geschäftsführer Wolfgang Venzl ist der Umzug ein weiterer Schritt in die richtige Richtung: „Es war mir wichtig, den mit meinem Eintritt im Januar 2019 begonnenen Wechsel fortzuführen. Mit dem Standortwechsel sind wir für die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios bestens aufgestellt.“

Der Hersteller der Blaser Optik, die Blaser Group Wetzlar, wird dagegen weiterhin am Standort Wetzlar Sportoptik entwickeln und produzieren.

### Tchibo startet Fotoservice

Tchibo hat bekanntgegeben, sein Serviceangebot mit einem neuen Online Fotoservice auszubauen.



Mit einer kostenlosen Software (für Mac und Windows) können die Fotoprodukte individuell gestaltet werden. Alternativ lassen sich die meisten Produkte auch online gestalten. Rechtzeitig zu Weihnachten bietet Tchibo Foto zudem individuelle Adventskalender mit eigenem Fotomotiv.

Tchibo Foto ist online zu erreichen unter [foto.tchibo.de](http://foto.tchibo.de).



## EVOC PHOTO

In den letzten 20 Jahren haben wir 50 Destinationen weltweit bereist – immer auf der Suche nach den besten Trails und schönsten Powder Abfahrten. Daher wissen wir: Verlässliches Equipment, das in jedem Terrain funktioniert, ist essenziell für gute Bilder.

[www.evocsports.com/products/photo](http://www.evocsports.com/products/photo)



CP 261

Professioneller Kamerarucksack

[www.evocsports.com](http://www.evocsports.com)

**EVOC** ★  
PROTECTIVE SPORTS PACKS



# Markt Index Hemix zeigt wenig Schwung bei technischen Konsumgütern

# Kamera-Nachfrage bleibt schwach

Der Markt für Home Electronics-Produkte (HE) verzeichnete im Zeitraum von Januar bis September 2019 einen Umsatzrückgang um 0,8 Prozent auf 29,1 Milliarden Euro. Das geht aus den Zahlen des Home Electronics Market Index' (Hemix) hervor, der von der gfu Consumer & Home Electronics sowie dem Marktforschungsunternehmen GfK Retail and Technology GmbH erhoben und in Kooperation mit dem Bundesverband Technik des Einzelhandels (BVT) für jedes Quartal veröffentlicht wird. Dabei musste der Bereich Foto erneut kräftige Rückgänge hinnehmen.

Im Kameramarkt stand einem kräftigen Absatzminus von 10,9 Prozent auf 1,166 Millionen Stück eine Steigerung des Durchschnittspreises um 4,3 Prozent auf 484 Euro gegenüber, was den Umsatzrückgang auf 7,0 Prozent begrenzte. Das Gesamtvolumen der Kameraverkäufe belief sich damit auf 564 Millionen Euro. Die zunehmende Popularität von Systemkameras führte im Objektivmarkt zu einem Nach-

frageplus von 2,4 Prozent auf 497.000 Stück und zu einer Umsatzsteigerung um 5,8 Prozent auf 284 Millionen Euro. Das Segment Actioncams erreichte mit einer Absatzmenge von 402.000 Stück (- 2,9 Prozent) einen Umsatz von 100 Millionen Euro (+2,4 Prozent). Das vermutlich aus humoristischen Gründen im Hemix weiterhin ausgewiesene Segment „Digitale Bilderahmen“ schrumpfte um 32 Prozent auf eine Absatzmenge von 34.000 Stück und ein Umsatz-„Volumen“ von 3 Millionen Euro (- 30,9 Prozent).

### Auch braune Ware mit Problemen

Der Handel im Bereich Unterhaltungselektronik musste einen Rückgang von 6 Prozent hinnehmen und verzeichnete einen Umsatz von nur noch 5,8 Milliarden Euro. Der Umsatz mit Fernsehgeräten brach in den ersten neun Monaten 2019 um 9,4 Prozent auf knapp 2,5 Milliarden Euro ein; die verkaufte Stückzahl sank um 3,6 Prozent auf knapp 4,4 Millionen Geräte. Der Durchschnittspreis aller verkauften Fernseher sei in letzten sechs Monaten gleich geblieben, betonte die gfu. Im Vorjahresvergleich ging der Durchschnittspreis in den ersten drei Quartalen allerdings um 6,1 Prozent auf 564 Euro zurück.

Im Home Audio Segment wurde ein Umsatzminus von acht Prozent auf 679 Millionen Euro verzeichnet. Mit einem Umsatz von 852 Millionen Euro

(+ 26 Prozent) setzte dagegen die Produktparte Audio-/Video-Zubehör ihren Wachstumskurs auch in den ersten drei Quartalen 2019 fort.

Bei den Produkten der privat genutzten Telekommunikation erzielten die Core Wearables mit 601 Millionen Euro erneut einen deutlichen Umsatzzuwachs um 41 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei stieg die verkaufte Stückzahl um 39 Prozent auf 3,6 Millionen Geräte ebenfalls deutlich an. Die Sparte der Smartphones musste dagegen erneut ein Umsatzminus verkraften, und zwar um 6,2 Prozent auf 7,4 Milliarden Euro. Die verkaufte Stückzahl sank um 6 Prozent auf rund 15,4 Millionen Geräte, während der Durchschnittspreis bei 481 Euro nahezu stabil blieb.

Dank zum Teil deutlicher Umsatzzuwächse bei Tablet-PCs (+ 10,5 Prozent), die vor allem vom steigenden Durchschnittspreis herrühren, Desktop-PCs (+ 4,9 Prozent) und Monitoren (+ 12 Prozent) konnte die Produktparte der privat genutzten IT-Produkte um 2,1 Prozent auf 4,61 Milliarden Euro wachsen.

Die beiden Elektro-Hausgeräte-Segmente zeigten in den ersten neun Monaten 2019 erneut eine positive Entwicklung: Elektro-Großgeräte verzeichneten ein Umsatzplus von 2,1 Prozent auf 6,5 Milliarden Euro, die Elektro-Kleingeräte erzielten einen Zuwachs um sieben Prozent auf 3,9 Milliarden Euro Umsatz.

## Neue Kodak Sofortbildprodukte

Die neuen Kodak Sofortbildprodukte, darunter die Kodak Smile Classic Sofortbildkamera, der Kodak Smile Drucker, der Kodak Scanza Film- und Diascanner sowie der Kodak Luma 150 sollen den Markt für die Sofortbildfotografie erweitern, um dem Fotofachhandel zusätzliche Umsätze in die Kassen zu bringen.



*Die Kodak Smile Classic Sofortbildkamera bietet eine 16-Megapixel-Kamera mit Sofortbildfunktion und kommt im Retro-Style neben Blau in drei weiteren Farben auf den Markt.*

Die Kodak Smile Classic ist eine digitale 16-Megapixel-Kamera mit Sofortbildfunktion und kommt im Retro-Style in vier Farben auf den Markt. Zu den Ausstattungsmerkmalen gehören ein automatischer Blitz sowie ein erweiterter optischer Bildsucher. Zudem lässt sich die Kamera per Bluetooth mit Smartphones verbinden, um Schnappschüsse vom Mobilgerät auszudrucken. Über die kostenfreie Kodak App können die Fotos zuvor bearbeitet werden. Das Fotopapier, das in einer 20er Packung im Format 8,9 x 10,9 cm zum Preis von 19,99 Euro (UVP) erhältlich ist, hat eine abziehbare Kleberückseite, so dass die Bilder als Sticker genutzt werden. Die Kodak Smile Classic selbst kostet 179,99 Euro (UVP).

Der mobile Sofortbilddrucker Kodak Smile lässt sich per Bluetooth und der kostenfreien Kodak Smile App mit

Smartphones und Tablets verbinden und druckt Fotos im Format 5,1 x 7,6 cm in weniger als einer Minute aus. Die App ist kompatibel mit allen iOS und Android-Geräten. Zur individuellen Gestaltung stehen in der App Bearbeitungsmöglichkeiten, Filter, Rahmen oder Sticker zur Verfügung. Der Kodak Smile Sofortbilddrucker ist ab sofort für 119,99 Euro (UVP) erhältlich.

Mit dem Kodak Scanza können Dias oder Filme einfach digitalisiert werden. Dazu werden die Originale über Einlegeschienen in das Gerät eingeführt und können direkt auf dem Kipp-Bildschirm betrachtet und bearbeitet werden, ohne dass ein Computer benötigt wird. Auf Knopfdruck speichert der Kodak Scanza das angezeigte Bild auf einer SD-Karte. Der Kodak Scanza kostet 169,99 Euro (UVP).



*Der Kodak Scanza macht das Digitalisieren von Dias oder Filmen einfach.*

Der Kodak Luma 150 ist ein kleiner, portabler WLAN-Beamer, der in jede Hosentasche passt. Per Miracast können Videos, Bilder oder Präsentationen vom Smartphone an den Beamer gesendet und dann an die Wand projiziert werden. Außerdem lässt sich der Kodak Luma 150 per HDMI-Kabel mit dem Laptop verbinden oder spielt Dateien vom USB-Stick oder einer microSD-Karte ab. Mit 2,5 Stunden Akkulaufzeit und 2-Watt-Lautsprechern ist der Beamer auch für unterwegs geeignet. Der Preis für den Kodak Luma 150 stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Erhalten Sie € 50

**CASHBACK**

beim Kauf eines Manfrotto 055  
oder 190 XPRO Stativs Ihrer Wahl



Das Angebot ist gültig vom 15. Oktober bis 31. Dezember 2019. Das erforderliche Cashback-Formular sowie detaillierte Teilnahme- und Aktionsbedingungen finden Sie unter <https://www.manfrotto.com/de-de/angebote/cashback/stative-190-055/>



**Manfrotto**  
Imagine More

# Olympus schließt Jubiläumsjahr mit Neuheit ab Aufbruch ins nächste Jahr

Mit der Einführung der PEN E-PL10 bringt Olympus zum Abschluss des 100 Jahre Jubiläums eine neue Systemkamera auf den europäischen Markt. Das Modell, das zunächst für den japanischen und chinesischen Markt angekündigt worden war, ist eine wichtige Weiterentwicklung. Nachdem Olympus in diesem Jahr bereits mit den OM-D-Kameras E-MIX und E-M5 Mark III seine Absicht unterstrichen hatte, die klassischen Stärken des Unternehmens weiterzuentwickeln, kommt mit der E-PL10 nun auch eine Neuheit für die PEN Generation, die Fashionistas und Fans des urbanen Lifestyles auf den Markt.



*Die kompakte und leichte Olympus PEN E-PL10 kostet mit dem Kitobjektiv 699 Euro (UVP).*

Denn das japanische Unternehmen, das als Mikroskophersteller bekannt wurde und im Jahr 1936 seine erste Kamera entwickelte, steht für eine kompakte Bauweise. Zu den Meilensteinen im Kameramarkt gehörten die 1959 eingeführte Olympus PEN ebenso wie die seinerzeit revolutionär kompakte Spiegelreflex OM-1,

mit welcher der Olympus-Designer Yoshihisa Maitani nicht nur eine Legende schuf, sondern selbst eine wurde. Mit dem kompakten Handschmeichler  $\mu$ [mju:]*-*One gelang Maitani 1991 nochmals ein Geniestreich.

### Schlank fotografieren

Als die Digitalfotografie damit begann, die Foto- und Imagingbranche grund-

legend zu verändern, blieb Olympus im Kamerabau bei seiner Produkt-Philosophie. Während andere Hersteller die Entwicklung ihrer ersten Digitalkameras mit Design-Experimenten verbanden und sich dabei zum Teil sogar vom Computerbau inspirieren ließen, setzte Olympus von Anfang an auf möglichst schlanke Gehäuse und eine klare Formsprache, mit der auch die digitalen Aufzeichnungsgel-



*Die Firmengeschichte von Olympus begann 1919 mit der Herstellung von Mikroskopen.*



*Mit der Olympus 1 begann 1936 die Kamera-Erfolgsgeschichte des Herstellers im Kameramarkt.*



*Die Halbformatkamera Olympus-PEN setzte 1959 Maßstäbe in Sachen Kompaktheit.*

# rhundert

räte sofort als Kamera erkennbar waren. Damit setzte das japanische Unternehmen schon 1996 einen globalen Trend, dem andere Hersteller schnell folgten und der im Grunde bis heute den Kamerabau bestimmt.

Als Vorreiter für kompaktes Kamera-Design ließen sich die Olympus Ingenieure gerne von den Möglichkeiten der spiegellosen Systemkameras inspirieren. Nicht ohne

Grund nahmen sie 2009 für diese Technologie den legendären Namen PEN auf, mit dem das Unternehmen 50 Jahre zuvor ein

Synonym für Kompaktheit geschaffen hatte. Schon das erste Modell, die Olympus PEN E-P1, sollte zeigen, dass durch die spiegellose Bauweise von Systemkameras auch neue Zielgruppen gewonnen werden konnten, die sich nicht mit schwerem und klobigem Fotogepäck belasten wollten. Mit der OM-D E-M5 folgte 2012 die Wiedergeburt einer weiteren Olympus-Legende in der digitalen



Welt. Diese Baureihe richtete sich an Freunde klassischen Kamera-Designs, ohne bei der Kompaktheit und dem Gewicht der Kamera Kompromisse machen zu müssen. Mit den OM-D Modellen E-M1X und E-M5 Mark III brachte Olympus in diesem Jahr zwei wichtige Weiterentwicklungen dieser Produktfamilie auf den Markt.

## Das neue PEN-Modell

Die neue PEN E-PL10 ist besonders kompakt, leicht und in den Farben Weiß, Braun und Schwarz erhältlich. Mit der integrierten Bildstabilisierung, die laut Olympus um bis zu 3,5 Stufen längere Belichtungszeiten erlaubt,

einem 16-MP-Live-MOS-Sensor und dem aus den OM-D Kameras bekannten TruePic VIII Bildprozessor ermöglicht es die Olympus PEN E-PL10, erstklassige Fotos aufzunehmen. Das kann man nicht nur durch Drücken des Auslösers tun, sondern auch, indem man das Motiv auf dem 3 Zoll (7,6 cm) großen LCD (1,040 Mio. Bildpunkte) berührt, damit gleichzeitig fokussiert und auslöst. Wenn der Monitor nach unten geklappt wird, schaltet die Kamera automatisch in den Selfie-Modus.



Zwei Legenden: Der Olympus-Designer Yoshihisa Maitani mit der SLR OM-1.

Die von Olympus entwickelten Art Filter machen es einfach, schöne Bild-effekte zu erzielen. Die E-PL10 ist mit 16 Filtern ausgestattet; bei Pop Art I und Soft Focus lässt sich die Effektstärke mit der neuen Fine-Tune-Option regulieren. Die Resultate können in Echtzeit auf dem LCD kontrolliert werden.

Im Automatikmodus erkennt die Kamera verschiedene Aufnahmesitua-



Mit der  $\mu$ [mju:]One gelang Olympus 1991 ein Geniestreich in der Kompaktklasse.



Bereits 1996 setzte Olympus bei den Camedia Digitalkameras auf kompaktes Design.



Die Olympus OM-D E-M5 brachte 2012 die Legende OM-D in die digitale Welt.



Die schwarze Variante der PEN E-PL10 ist komplett schwarz mit dunklen Metallteilen.

tionen und wählt automatisch die passenden Einstellungen aus. Der Advanced Photo (AP) Modus ermöglicht auf Knopfdruck Aufnahmen, für die eigentlich fotografische Vorkenntnisse nötig

sind, z. B. Mehrfachbelichtungen und Lichtspuren von Sternen oder Autoscheinwerfern. Mit der Einstellung e-Portrait wird die Haut geglättet und aufgehellt. Sowohl im P-, A-, S- und

M-Modus als auch im AP-Modus lässt sich die Kamera auf lautlos stellen. Videos nimmt die neue PEN in 4K (30p, 25p, 24p) auf. Die integrierte WLAN- und Bluetoothfunktion erlaubt es, Fotos und Videos mit der kostenlosen Olympus Image Share (OI.Share) App schnell und unkompliziert zu Mobilgeräten zu übertragen. Die neueste Version der App enthält zudem Tutorial-Videos sowie Tipps und Tricks für bessere Aufnahmen mit der E-PL10.

Die Olympus PEN E-PL10 ist ab sofort lieferbar und kostet 599 Euro (UVP Gehäuse) bzw. 699 Euro (UVP im Kit mit M.Zuiko Digital ED 14-42 mm F3.5-5.6 EZ).

Die schwarze Ausführung hat jetzt einen eleganten, komplett schwarzen Look mit dunklen Metallteilen.

## Olaf Kreuter zum Ausblick auf 2020

# Ein wahres Feuerwerk an Neuheiten

Zum Abschluss des Jubiläumjahres hat imaging+foto-contact mit Olaf Kreuter, Leiter Consumer Marketing Deutschland, Österreich und Schweiz, über die Marktposition von Olympus und die Perspektiven für das Jahr 2020 gesprochen.

**imaging+foto-contact:** Herr Kreuter, Olympus ist 2019 100 Jahre alt geworden, ohne diesen Geburtstag mit spektakulären Neuheiten oder großen Veranstaltungen zu feiern. Wie beschreiben Sie die Marktposition Ihres Unternehmens?

**Olaf Kreuter:** Es ist ja kein Geheimnis, dass die Bedingungen auf dem Kameramarkt derzeit nicht nur für Olympus, sondern für alle Beteiligten eine Herausforderung sind. Bei uns kam hinzu, dass die Verlagerung der Produktion von China nach Vietnam



*Olaf Kreuter:  
„Der Fachhandel und seine Beratungskompetenz spielen auch künftig eine wichtige Rolle.“*

viele Kräfte gebunden und auch Entwicklungsprozesse verlangsamt hat. Deshalb sind wir froh, dass dieses Projekt jetzt erfolgreich abgeschlossen wurde. Trotz dieser Herausforderungen haben wir in diesem Jahr drei neue Systemkameras, ein interessantes Reiseobjektiv und ein robustes Outdoor-Modell auf den Markt gebracht, den Telekonverter MC-20 eingeführt und mit dem M.Zuiko Digital ED 150-400 mm F4.5 TC1.25x IS PRO ein extrem leistungsfähiges Supertele angekün-

digt. Diese Neuheiten sind nicht nur für den Umsatz im Fotohandel wichtig, sondern auch ein deutliches Signal dafür, dass Olympus weiter ins Kamerageschäft investiert. Und ich kann Ihnen heute verraten, dass im nächsten Jahr weitere Innovationen folgen werden.

**imaging+foto-contact:** Wäre ein Stand auf der photokina dann nicht ein gutes Mittel, auf diese Neuheiten und Innovationen aufmerksam zu machen?

**Olaf Kreuter:** Wir haben die Frage einer Beteiligung an der photokina intensiv diskutiert und sind unter Berücksichtigung der Marktsituation und der veränderten Konsumenten-Gewohnheiten zu dem bekannten Ergebnis gekommen, andere Instrumente zu bevorzugen. Großmessen sind heute nicht mehr der effizienteste Weg, um Neuheiten vorzustellen. Wir



# Die neue Systemkamera Fujifilm X-Pro3

## Mit Titangehäuse

Mit der X-Pro3 hat Fujifilm ein neues Flaggschiffmodell für die X Serie angekündigt, um Profis sowie ambitionierte Fotoenthusiasten anzusprechen, die leichte Kameras, ein klassisches Messsucher-konzept sowie die Bedienung über Einstellräder bevorzugen. Die Kamera hat ein sehr robustes Gehäuse aus hochfestem Titan. Zwei der drei Farbvarianten werden zusätzlich mit einer Duratect-Beschichtung geschützt, welche die Oberfläche unempfindlich gegen Kratzer machen soll.

Beim äußeren Kameragehäuse, das an 70 Stellen gegen Staub und Spritzwasser abgedichtet ist, setzt Fujifilm als Werkstoff hochfestes Titan ein, um auch mit geringem Gewicht besondere Stabilität und Langlebigkeit zu erreichen. Der innere Gehäuserahmen besteht aus einer stabilen Magnesiumumlegierung. Bei der Ausführung Schwarz ist die Titan-Oberfläche lackiert, die Varianten Dura Schwarz und Dura Silber sollen durch eine Duratect-Beschichtung mit Härtegrad 1.500 HV das Gehäuse nicht nur unempfindlicher gegen Kratzer sein, sondern auch eine besondere Oberflächenbeschaffenheit aufweisen. Sie kosten jeweils 300 Euro mehr als das kratzempfindlichere Basismodell.



Die neue Systemkamera Fujifilm X-Pro3, hier in „Dura Silber“.

### Bewährte Technik verbessert

In dem neuen Modell stecken wie in der X-T3 und X-T30 ein rückwärtig belichteter 26,1 Megapixel X-Trans CMOS 4-Sensor und der X-Prozessor 4. In Verbindung mit einer neuen Firmware ermöglicht die Kombination nach Angaben von Fujifilm die Autofokus-Funktion per Phasendetektion bis zu einem Helligkeitswert von -6 EV, was annähernd vollständiger Dunkelheit entspricht.

Neu ist eine HDR-Funktion für besonders kontrastreiche Aufnahmen. Sie kombiniert mehrere schnell hintereinander aufgenommene Belichtungen zu einem Bild mit erweitertem Dynamikumfang mit natürlicher Tonwert- und Farbwiedergabe.

Die AF-Bereichsbegrenzung (AF Range Limiter), die bei anderen Modellen auf ausgewählte XF-Objektive

beschränkt war, funktioniert bei der X-Pro3 mit jedem XF-Objektiv. Sie macht es möglich, zwei zuvor abgespeicherte Fokuseinstellungen abzurufen oder mit Hilfe des Fokusrings den gewünschten Fokusbereich festzulegen.

Mit den neuen Mehrfachbelichtungs-Modi „Additiv“, „Durchschnitt“, „Hell“ und „Dunkel“ lassen sich bis zu 9 Einzelbilder miteinander kombinieren. Dabei können die Einzelbilder mit jeweils anderen Filmsimulationen versehen werden, um ein besonders vielschichtiges Bildergebnis zu erreichen. Zu diesen hat Fujifilm bei der X-Pro3 erstmals die Filmsimulation Classic Neg hinzugefügt, deren Farben an analoge Color-Negativfilme erinnern. Dazu kommen weitere Einstellungen, die bereit von der X-T3 und der X-T30 bekannt sind, z. B. „Schwarzweiß“ und „Acros“; sie wurden in der X-Pro3 zur Funktion „Monochrome Farbe“ erwei-

tert. Der Anwender kann nun anhand einer Farbmatrix aus warmen/kühlen Farbtönen sowie magenta/grünen Schattierungen wählen, um seinen Schwarzweiß-Aufnahmen eine persönliche Note zu verleihen.

Die Bildqualitäts-Optionen „Farbe“, „Schärfe“ und „Rauschreduktion“ wurden um die Einstellung „Klarheit“ ergänzt, mit der man die Texturen und Konturen des Motivs hervorheben oder abschwächen kann, ohne dabei die Farbwiedergabe des Bildes zu beeinträchtigen. Für die Wiedergabe von Motiven mit stark gesättigten Farben und starken Kontrasten hat Fujifilm den „Color Chrome“-Effekt durch den „Color Chrome Blau“-Effekt erweitert, der den Blautönen im Bild mehr Tiefe und eine natürliche Lebendigkeit verleiht.

### Neuer Hybrid-Sucher

Neu ist der Hybrid-Sucher, dessen OLED-Display mit 3,69 Millionen Bildpunkten eine verbesserte Farbwiedergabe leisten soll. Mit einem Kontrast-



*Wer die nach Ansicht von Fujifilm intuitive Bedienung mit Einstellrädern liebt, wird von der neuen Fujifilm X-Pro3 begeistert sein.*

verhältnis von 1: 5.000 und einer Helligkeit von bis zu 1.500 cd/m<sup>2</sup> bietet er in Lichtern und Tiefen ein besonders detailreiches Bild und deckt dabei 97 Prozent des sRGB-Farbraums ab. Im Hochleistungsmodus („Boost“-Modus) steht die neue Option „Glättung/ Bildrate“ zur Verfügung, bei der nach jedem Einzelbild ein Schwarzbild eingefügt wird, um einen besonders flüssigen Bildeindruck zu erreichen, der einer Frequenz von ca. 200 Hz entspricht. Das soll sich vor allem bei der Aufnahme von sich schnell bewegenden Objekten und bei der Verfolgung von unregelmäßigen Bewegungsabläufen vorteilhaft auswirken. Die X-Pro3 bietet auch die Funktion eines elektronischen Messsuchers (Electronic Rangefinder oder ERF), indem sie im Sucher ein kleines EVF-Fenster anzeigt, das sich z. B. zur Vergrößerung des fokussierten Bildbereichs oder zur Bildkontrolle nutzen lässt.

### Klappbares Display

Das LC-Display der X-Pro3 hat 1,62 Millionen Bildpunkte und lässt sich um etwa 180 Grad nach unten ausklappen. Ist der Monitor eingeklappt, zeigt ein 3,25 cm (1,28 Zoll)

großes Info-Display hinter kratzfestem Glas die jeweils zuletzt gewählten Aufnahmeeinstellungen – und zwar dank Color-Memory-Funktion auch bei ausgeschalteter Kamera. Im Modus „Klassisch“ werden Informationen zu Filmsimulations-Effekt, Weißabgleich und andere noch aus der analogen Fotografie bekannte Belichtungsparameter eingeblendet; im Modus „Standard“ sind die Verschlusszeit, die ISO-Empfindlichkeit, die Anzahl der verbleibenden Aufnahmen sowie weitere Informationen als Zahlen oder Icons abzulesen.

Wie schon bei der ersten spiegellosen Systemkamera der X Serie, der im Januar 2012 auf der CES vorgestellten Fujifilm X-Pro1, bleiben professionelle Anwender und ambitionierte Fotoenthusiasten die Zielgruppe für die X-Pro, wenn sie, wie Fujifilm betont, das geringe Gewicht der Kameras, das klassische Messsucherkonzept sowie die intuitive Bedienung über Einstellräder zu schätzen wissen.

Die Fujifilm X-Pro3 wird in den Farbvarianten „Schwarz“ (UVP 1.899 Euro) ab Ende November 2019 sowie „Dura Schwarz“ und „Dura Silber“ (UVP jeweils 2.099 Euro) ab Mitte Dezember 2019 erhältlich sein.



*Von außen nichts Neues: Fujifilm ist dem Design der ersten X-Kamera, der 2012 vorgestellten X-Pro1, treu geblieben.*



## Canon kündigt Entwicklung der EOS-1D X Mark III an

*Canon hat bereits überraschend viele Einzelheiten über das neue Flaggschiff EOS-1D X Mark III bekanntgegeben.*

# Weitere Aussichten: Noch besser

Canon hat die Entwicklung eines neuen DSLR-Flaggschiffs angekündigt: Wenn sie fertig ist, soll die EOS-1D X Mark III gegenüber dem derzeitigen Spitzenmodell EOS-1D X Mark II eine laut Hersteller beeindruckende Leistungssteigerung beim Autofokus und deutliche Verbesserungen von Bildqualität, Videoaufnahmen und Datenaustausch bieten, um Profis eine schnellere, effizientere und hochwertigere Realisierung ihrer Projekte zu ermöglichen. Dafür weckt Canon mit einer für eine Entwicklungsankündigung ungewöhnlich detaillierten Darstellung neuer Features hohe Erwartungen.

Ein neuer Autofokus-Algorithmus, der sowohl beim Arbeiten mit dem optischen Sucher als auch bei Aufnahmen im Live-View-Modus eingesetzt wird, soll die Stabilität und Nachführung sowohl über den optischen Sucher als auch bei der Live-View-Aufnahme verbessern. Um das zu erreichen, setzt Canon Deep-Learning-Technologien ein. Bei Verwendung des optischen Suchers wird die Kamera mit einem neu entwickelten

Autofokus-Sensor arbeiten, der etwa 28x höher auflöst als der der EOS-1D X Mark II.

Die EOS-1D X Mark III soll zudem einen erweiterten AF-Lichtempfindlichkeitsbereich mit höherer Präzision aufweisen und Autofokus-Funktionen haben, die dabei helfen, den entscheidenden Moment festzuhalten. Im Live-View-Modus werden 525 AF-Felder zur Verfügung stehen; das Dual Pixel CMOS AF-System soll dabei etwa 90 Prozent der horizontalen sowie 100 Prozent der vertikalen Sensorfläche abdecken.

### Neuer Sensor

Canon will die EOS-1D X Mark III mit einem völlig neuen CMOS-Sensor und mit einem neuen Digic-Prozessor ausstatten, um auch bei höheren ISO-Einstellungen bessere Bildqualitäten zu erzielen. Die Aufnahmen können im

JPEG-Format und/oder im 10 Bit HEIF-Dateiformat abgespeichert werden, was nicht nur die Dateigrößen verringert und mehr Dynamikumfang ermöglicht, sondern auch für weniger Kompressionsartefakte sorgt. Die Serienbildgeschwindigkeit bei voller Autofokus- und Belichtungsnachführung wird für Aufnahmen über den optischen Sucher auf bis zu 16 B/Sek. (mit mechanischem Verschluss), beim Live View auf bis zu 20 B/Sek. (mit mechanischem oder elektronischem Verschluss) gesteigert. Dank der Möglichkeit, CFexpress-Karten zu verwenden, wurde die maximale Anzahl von RAW-Serienbildern gegenüber dem Vormodell um den Faktor 5 gesteigert. Für 4K-Aufnahmen stehen Bildraten von bis zu 60 Bildern pro Sekunde mit 10 Bit Canon Log-Aufzeichnung und RAW-Video Modi zur Verfügung. Die Verwendung der CFexpress-Speicher-

karten lässt hier auch die interne Aufzeichnung dieser Modi zu.

Die Verarbeitungsqualität und Ergonomie des neuen DSLR-Flaggschiffs soll im wesentlichen der des Vorgängers entsprechen. Dazu gehören erstklassiger Witterungsschutz für das Arbeiten bei Wind, Regen und Feuchtigkeit und beleuchtete Tasten. Die EOS-1D X Mark III wird zudem eine neue Möglichkeit zur Steuerung der Auswahl von AF-Punkten bieten, die in die AF-ON-Taste integriert ist. Die Laufzeit des LP-E19 Akkus, der auch im Vorgängermodell genutzt wird, soll, so Canon, „drastisch verbessert“ werden.

Wann die EOS-1D X Mark III auf den Markt kommt, hat Canon noch nicht bekanntgegeben. Allerdings ist es nicht unrealistisch, spätestens auf der photokina 2020 konkretere Informationen über das neue Canon Spitzenprodukt zu erwarten. →

## Neues Video-Zubehör

Mit dem Griffstativ HG-100TBR und dem Canon Stereomikrofon DM-E100 (UVP jeweils 99 Euro) erweitert Canon sein Zubehör-Sortiment fürs Videofilmen. Das Griffstativ HG-100TBR bietet die Funktionen der im Lieferumfang enthaltenen Canon Bluetooth-Fernbedienung BR-E1 und ist mit vielen drahtlosen Steuermöglichkeiten ein praktisches Accessoire für Vlogger. Denn es ermöglicht eine Drehung der Kamera um 360° nach links oder rechts sowie eine Feststellung der Position; das macht Aufnahmen von Direktansprachen in die Kamera oder aus unkonventioneller Perspektive besonders einfach. Mit der verstellbaren Stativ-Verbindung kann die Kamera um 45° nach vorne und um 90° nach hinten geneigt werden. Das Canon DM-E100 Stereomikrofon mit 120° Richtcharakteristik ist mit einem Gewicht von 64 g das bisher leichteste im Canon Sortiment und zugleich sehr kompakt. So macht es z. B. im Zusammenspiel mit der PowerShot G7 X Mark III eine gute Figur. Die Empfindlichkeit reicht bis zu -40 dB hinab, und mit einem 66 dB Signal/Rausch-Verhältnis, einem Spektrum von 100 Hz bis 10 kHz und einem Windschutz gegen Hintergrundgeräusche trägt es viel zur guten Tonqualität von Videofilmen bei.



Die beiden neuen Video-Zubehörteile ergänzen sich hervorragend.

### Canon stellt Fotoportal irista ein

Canon hat auf der Homepage seines Cloud-Dienstes irista sowie in Emails an die Mitglieder über die Entscheidung informiert, die Fotoplattform zum 31. Januar 2020 zu schließen. Der zuerst auf der photokina 2012 als Project 1709 angekündigte Dienst war seit 2014 aktiv. Da Canon alle Nutzerdaten nach der Schließung von irista von seinen Servern entfernen will, rät das Unternehmen den Nutzern, ihre Fotos und Videos vollständig herunterzuladen.

Dabei können Texte, Fotobewertungen, Titel und Alben nicht mit den Bildern heruntergeladen werden und gehen deshalb verloren. Wenn die Alben Text enthalten, müssen diese Informationen manuell kopiert werden. Alben, die mit anderen Nutzern geteilt wurden, sind für diese bis zum Abschlussdatum zugänglich, danach aber nicht mehr aufrufbar.

Abonnements für kostenpflichtige Dienste von irista müssen nicht extra gekündigt werden, da nach der Ankündigung der Einstellung des Dienstes alle Gebühren entfallen. Der Fotobuch-Service soll bis zum 14. Januar 2020 bestehen bleiben und wird dann ebenfalls eingestellt. Für irista Gutscheine, die zusammen mit einem Canon Produkt gekauft wurden, kann man auf einer speziellen Internetseite eine Vergütung beantragen.

Die WLAN-Synchronisation von irista mit der Kamera wird bis zur Einstellung des Dienstes funktionieren, dann wird die Funktion vom Canon Image Gateway entfernt. Canon empfiehlt, alle Kameraverbindungen zur Synchronisation von Aufnahmen mit irista zu deaktivieren, bevor die Fotos von der Plattform heruntergeladen werden.

## Neue Creative Park App und neue Druckmedien von Canon

# Zum Basteln

Canon hat die Creative Park App angekündigt, welche die bereits existierende Creative Park Online Plattform ergänzen soll, die weltweit ca. 10 Mio. Nutzer hat. Mit der App kann man kreative Bastelvorlagen und individuelle Bild-Designs direkt vom Smartphone ausdrucken. Dafür stellt das Unternehmen auch neue Druckmedien vor, die mit Creative Park genutzt werden können. Darunter sind ein doppelseitiges, mattes Fotopapier sowie Textil-Transferfolien für dunkle und helle Stoffe.

Mit der Creative Park App und einem kompatiblen Canon Pixma-Drucker kann man Weihnachtsschmuck, Grußkarten, Kalender, Bilderrahmen, Tiere oder 3D-Figuren gestalten und mit eigenen Fotos und Texten personalisieren. Zudem enthält die App pädagogische Inhalte zur Unterstützung von kleinen Kindern; alle Bereiche sind übersicht-

lich gestaltet und in verschiedene Kategorien (Tabs) unterteilt.

Die kostenlose App ist in 15 Sprachen für Android und iOS-Geräte erhältlich.

### Papiere für eigene Ideen

Zusammen mit der neuen App stellt Canon auch Druckmedien vor. Dazu gehört ein doppelseitiges, mattes Fotopapier in den Formaten 17 x 25cm,



Das Creativ Kit enthält verschiedene Druckmedien.

21 x 29,7cm (A4) und 30 x 30cm, das ab Dezember erhältlich und mit einer Ausnahme für die Pixma Drucker der Serien TS8000, TS6000, TS5000 sowie weitere Modelle geeignet ist. Für das Format 30 x

30 cm werden A3-Drucker der TS9550 Serie benötigt.

Die neuen Transferfolien zum Aufbügeln auf helle oder dunkle Textilien sind ebenfalls ab Dezember 2019 erhältlich. Sie sind kompatibel mit den Pixma Druckern der Serien TS8000, TS6000, TS5000 sowie weiteren Modellen.

Zudem stellt Canon erstmalig ein Creativ Kit vor, das magnetisches (MG101) und wiederaufklebbares Fotopapier (RP-101) sowie normales Fotomaterial im Format 10 x 15 cm enthält.

Mit der App können verschiedene Vorlagen individualisiert und direkt vom Smartphone aus gedruckt werden.



## Mehr Möglichkeiten im EOS R-System

# Zwei neue RF-Objektive

Mit zwei neuen Objektiven für das EOS R-System macht Canon das für 2019 angekündigte Sortiment von RF-Objektivneueheiten komplett. So kommt mit dem RF 70-200mm F2.8L IS USM das dritte Objektiv der RF Trinity Serie auf den Markt; das RF 85mm F1.2L USM DS ist das erste Porträtobjektiv mit Defocus Smoothing für das RF Bajonett. Beide Objektive sind staub- und spritzwasserdicht.

Das neue RF 70-200mm F2.8L IS USM erweitert die Trinity Zoomobjektivserie, in der bereits das RF 24-70mm F2.8L IS USM und des RF 15-35mm F2.8L IS USM erhältlich sind, um ein weiteres lichtstarkes Modell. Mit einem Gewicht von ca. 1.070 g und einer Länge von nur ca. 146 mm im eingefahrenen Zustand wiegt es 28 Prozent weniger als ein entsprechendes EF-Objektiv und ist um 27 Prozent kürzer. Zudem hat es als erstes RF Objektiv eine weiße Hitzeschutzbeschichtung und arbeitet als erstes Canon Objektiv mit einer elektronischen Innenfokussierung, bei der zwei Linsengruppen einzeln mit Dual Nano USMs gesteuert werden. Das sorgt nicht nur für ein hohes Maß an Laufruhe, sondern spart auch Strom und beschleunigt das Fokussieren bei Foto- und Videoaufnahmen. Bei letzteren werden auch Focus Breathing-Effekte reduziert. In Verbindung mit dem 5-Achsen-Bildstabilisator werden auch bei wenig Licht Aufnahmen mit längeren Belichtungszeiten aus der Hand möglich. Für hohe Bildqualität nutzt Canon die durch die spiegellose Bauweise und das kurze Auflagemaß entstehenden

Möglichkeiten, Linsen mit größeren Durchmessern zu verbauen, um Aberrationen mit asphärischen, UD- und Super-UD-Linsen zu korrigieren. Darüber hinaus wird eine SWC Vergütung (Sub Wavelength structure Coating) zur Verminderung von Linsenreflexionen und Streulicht eingesetzt. Beim neuen RF 85mm F1.2L USM DS

werden chromatische Aberrationen durch eine Kombination der Canon Technologien wie BR-Optik (Blue Spectrum Refractive) und UD-Linsen praktisch vollständig unterdrückt. Das neue Objektiv erzielt mit seiner großen Blendenöffnung von 1:1,2 eine selektive Schärfe, die nicht nur besonders gut für bei Porträtaufnahmen wirkt, sondern durch das typische Bokeh auch einen Kino-Look erzeugt, den viele Videofilmer sehr zu schätzen wissen.

Das RF 70-200mm F2.8L IS USM ist ab sofort für 2.849 Euro (UVP) erhältlich, das RF 85mm F1.2L USM DS kommt im Dezember für 3.449 Euro (UVP) auf den Markt.



Mit dem RF 70-200mm F2.8L IS USM (links) und dem RF 85mm F1.2L USM DS (oben) komplettiert Canon das für 2019 angekündigte Sortiment von RF-Objektivneueheiten.

# Die neue Systemkamera Leica SL2

# Die zweite Generation

Vier Jahre nach der Vorstellung der spiegellosen Systemkamera Leica SL bringt die deutsche Edelschmiede jetzt die zweite Generation dieser Kamerafamilie auf den Markt. Die neue Leica SL2 verbindet verbesserte Ergonomie, einen komfortableren Griff und das bewährte Drei-Tasten-Bedienkonzept mit neuen Funktionen wie der Bildstabilisierung im Kameragehäuse. Die Auflösung des Vollformatmodells, das als einzige spiegellose Kamera gefertigt wird, wurde auf 46,7 MP gesteigert.

In Kombination mit Leica TL-Objektiven, die für das kleinere Sensorformat der Leica TL2 und CL ausgelegt sind, ergibt sich eine immer noch mehr als respektable Auflösung von über 20 Megapixeln. Der CMOS-Bildsensor soll mit einem großen Dynamikbereich, einer Farbtiefe von 14 Bit pro RGB-Kanal und einer Empfindlichkeit von bis zu ISO 50.000 erstklassige Bilderergebnisse erzielen. Dazu trägt auch das neue Leica AF-System mit Gesichtserkennung bei, das erkennt, ob das Objekt sich bewegt oder stillsteht und entsprechend zwischen Bewegungs- und Fokuspriorität umschaltet.

Der neue Maestro-III-Prozessor macht beim Fotografieren und Videofilmen (bis Cine4K) ordentlich Tempo. Bildserien in voller Auflösung sind mit zehn



*Auch die Leica SL2 zeigt das typische Leica Gesicht.*

Bildern pro Sekunde mit dem Schlitz- und mit 20 Bildern pro Sekunde mit dem elektronischen Verschluss möglich. Dank zweier UHS-II-kompatibler SD-Kartensteckplätze können Rohdateien im DNG- und JPEG-Format separat gespeichert werden.

### Interner Bildstabilisator

Eine der wichtigsten neuen Funktionen der Leica SL2 ist die kamerainterne 5-Achsen-Bildstabilisierung mit dem beweglich aufgehängten Sensor, der Verwacklungen ausgleicht, um bis zu 5,5 EV längere Belichtungszeiten zu ermöglichen. Darüber hinaus kann die Leica SL2 im Multishot-Modus bis zu acht aufeinander folgende Bilder aufnehmen, wobei der Sensor zwischen jeder Aufnahme in Schritten von einem halben Pixel verschoben wird. So entstehen ultrahoch aufgelöste Bilder mit 187 Megapixeln. Dass für die Nutzung dieser Funktion ein stabiles Stativ obligatorisch ist, versteht sich. Mit der Fähigkeit, Videos im Cine 4K-Modus mit bis zu 60 Bildern pro Sekunde und im Full-HD-Modus mit bis zu 180 Bildern pro Sekunde aufzuneh-

men, wird die Leica SL2 auch den Ansprüchen professioneller Videofilmer gerecht. Nach der Aktivierung des Cine-Modus verhält sie sich wie eine manuell gesteuerte Filmkamera: Aus ISO werden ASA, die Belichtungszeit wird in Grad auf der Umlaufblende angegeben, und die Blendenstufen, die das Öffnungsverhältnis anzeigen, werden durch T-Stops ersetzt, welche die tatsächliche Lichtmenge angeben, die durch das Objektiv auf den Sensor fällt. Audiogeräte können dank eingebauter Kopfhörer- und Mikrofonbuchsen ohne Adapter angeschlossen werden, auch ein HDMI-Anschluss ist vorhanden.

### Bessere Ergonomie

Trotz der technischen Verbesserungen ist die Leica SL2 nicht größer als ihre Vorgängerin. Das auf eine Diagonale von 3,2 Zoll vergrößerte, berührungsempfindliche Display (2,1 Mio. Bildpunkte) zeigt auch die wichtigsten Aufnahmeparameter, die mit einem Fingertipp schnell und einfach eingestellt werden können. Ein Klickrad, ein Joystick und drei durchdacht plat-

zierte, individuell konfigurierbare Tasten dienen als weitere Bedienungselemente. Für Fotos und Videos gibt es zwei separate Statusmenüs, damit die Parameter für beide Aufnahmemodi unabhängig voneinander eingestellt werden können. Der elektronische Sucher der Kamera hat nun eine Auflösung von 5,76 Megapixeln, auf der Oberseite der Kamera informiert ein einfarbiges Display über die wich-

tigsten Parameter. Dank des L-Bajonetts ist die Leica SL2 nicht nur mit dem stetig wachsenden Portfolio an SL-Objektiven kompatibel, sondern auch mit den Objektiven des TL-Systems. Mit einem Adapter können auch Leica M-, S- und R-Objektive verwendet werden.

### Leica Fotos App

Mit der Leica Fotos App kann die SL2 per WiFi oder Bluetooth mit Mobil-

geräten verbunden und von dort aus bedient werden.

Mit der Einführung der Kamera bringt Leica auch die Version 2.0 der App heraus, die mehr Möglichkeiten für das Teilen, Bearbeiten und Verwalten der Fotos bietet.

Die Leica SL2 ist ab sofort lieferbar. Der Gehäusepreis liegt mit 5.990 Euro (UVP) um fast 1.000 Euro unter dem 2015er Preis für die erste Leica SL.



*Gute Laune bei der Eröffnung (v. l.): Karin Rehn-Kaufmann, Art Director & Chief Representative Leica Galleries International, Kurt Doyran, Vice-President of Global Sales bei Leica Camera, Falk Friedrich, Geschäftsführer der Leica Camera Deutschland GmbH, und Store Manager Jörg Henzen freuten sich sichtlich über den neuen Leica-Store.*

## Leica Store und Galerie in Düsseldorf eröffnet

Am 21. November 2019 wurde in der noblen Düsseldorfer Kö-Galerie der 26. Leica Store mit Galerie in Düsseldorf eröffnet. Hier finden die Kunden auf zwei Ebenen das aktuelle Produktportfolio aus dem Kamera- und Sportoptik-Sortiment von Leica sowie ein vielfältiges Angebot von Fachliteratur und Leica Accessoires. Und weil, wie es Karin Rehn-Kaufmann, Art Director & Chief Representative Leica Galleries International, in ihrer Eröffnungsansprache formulierte, ein Bild erst von einem Datensatz zu einem Foto wird, wenn es gedruckt wird, gehören auch hochwertige Bilddienstleistungen zum Portfolio des Geschäfts, das von Jörg Henzen, dem ehemaligen Inhaber des jetzt geschlossenen Düsseldorfer Fotohandelsunternehmens Foto Goertz, geleitet wird.

Zu dem edel ausgestatteten Ladenlokal kommt die neue Leica Galerie im Untergeschoss, die mit wechselnden hochkarätigen Ausstellungen die Faszination der Fotografie erlebbar machen soll.

Zur Eröffnung gelang das mit der Ausstellung „Gehirnstürme“ von Joachim Baldauf, die noch bis zum 29. Februar 2020 gezeigt wird. Der Wahlberliner gilt nicht nur als einer der einflussreichsten Portrait- und Fashionfotografen, sondern ist auch als Mitherausgeber des Magazins Vorn und als Dozent tätig. Für seine formalistischen, ganz auf Menschen, Mode, Objekte, Räume und Farben konzentrierten Bilder wurde Baldauf bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Cover of the Year, dem Lead Award, dem Art Directors Club Award und dem Distinctive Merit Award.

Der Leica Store und die Leica Galerie in der Kö-Galerie (Königsallee 60) Düsseldorf sind Montags bis Samstags von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet und telefonisch unter 0211 54 28 27 26 sowie per E-Mail unter [info@leicastore-duesseldorf.com](mailto:info@leicastore-duesseldorf.com) erreichbar.



*Das edle Erscheinungsbild des neuen Leica Stores passt gut in das noble Ambiente der Düsseldorfer Kö-Galerie.*

# Das neue Sigma 24-70mm F2.8 DG DN

# Für Spiegellose

Mit dem Sigma 24-70mm F2.8 DG DN hat der japanische Hersteller sein zweites Art-Zoom-Objektiv angekündigt, das speziell für spiegellose Kameras entwickelt wurde. Das lichtstarke Standard-Zoom soll die beste Leistung seiner Klasse bieten und eine hohe Auflösung über den gesamten Brennweitenbereich erzielen.

Durch die Erfahrung bei der Entwicklung von Objektiven für spiegellose Kameras konnte Sigma die Größe und das Gewicht des Objektivs reduzieren, ohne die homogene und hohe Auflösung über den gesamten Brennweitenbereich von der Bildmitte bis zu den Rändern zu beeinträchtigen. Dafür werden Gläser mit besonders geringer Dispersion eingesetzt, in diesem Modell sechs FLD-Glaselemente ("F" Low Dispersion) und zwei SLD-Linsen (Special Low Dispersion). Dank der Verwendung von drei asphärischen Linsen reduziert dieses Objektiv wirkungsvoll Abbildungsfehler wie etwa Farbblängs-

fehler oder sagittale Koma, die sich bei der Nachbearbeitung nur schwer beheben lassen.

Zusätzlich zur Super-Multi-Layer-Vergrütung setzt Sigma bei dem neuen Objektiv Nano Porous Coating ein. Bei dieser selbstentwickelten Technologie wird poröses Siliziumdioxid verwendet, das luftgefüllte Löcher in Nanogröße aufweist. Sie reduzieren den Brechungsindex, um Reflexionen stärker entgegenzuwirken, als das mit herkömmlichen Antireflexbeschichtungen gelingt. Dadurch wird das reflektierte Licht, das zu Reflexen und Geisterbildern führt, stark reduziert.

## Vielseitige Einsatzmöglichkeiten

Mit seiner staub- und spritzwassergeschützten Konstruktion eignet sich



Beim 24–70mm F2.8 DG DN | Art setzt Sigma eigene Technologien wie Nano Porous Coating ein.



*Das neue Objektiv ist mit verschiedenen spiegellosen Vollformat-Kameras mit L- und Sony E-Bajonett kompatibel – natürlich auch mit der Sigma fp Kamera, die in Japan seit dem 25. 10. lieferbar ist. In den wenigen Tagen bis zum Monatsende wurde sie beim größten Fotohändler des Landes, Yodobashi, die bestverkaufte Kamera der zweiten Hälfte im Oktober und beim großen Anbieter MapCamera sogar die bestverkaufte Kamera im ganzen Monat.*

das Objektiv für zahlreiche Einsatzbereiche und Umgebungen. Der Zoom-Lock-Mechanismus verhindert das unbeabsichtigte Ausfahren des Objektivtubus, mit dem AF/MF-Schalter kann schnell zwischen automatischer und manueller Scharfeinstellung gewechselt werden. Die Naheinstellgrenze liegt im Weitwinkelbereich bei 18cm, der größte Abbildungsmaßstab beträgt 1:2,9 im Weitwinkelbereich und 1:4,5 im Telebereich.

Das Sigma 24–70mm F2.8 DG DN | Art ist mit verschiedenen spiegellosen Vollformat-Kameras mit L- und Sony E-Bajonett kompatibel. Der AFL-Taste können über das Kameramenü unterschiedliche Funktionen zugewiesen werden. Zudem ist das Objektiv mit dem häufig in spiegellosen Kameras verwendeten Augenerkennungs-AF kompatibel. Es kommt im Mitte Dezember auf den Markt und soll 1.199 Euro (UVP) kosten.

## easyCover Cases

im Sortiment von Enjoyourcamera

# Margenstarkes Zubehör

Seit dem 1. November 2019 hat der Zubehörspezialist Enjoyourcamera die Distribution des niederländischen easyCover-Produktsortimentes für Deutschland und Österreich übernommen. Zu den bekannten farbenfrohen Silikon-Cases für alle gängigen Kamera-Modelle von Sony, Nikon und Canon sind jetzt die easyCover Lens Oak Objektiv-Schutzhüllen sowie die easyCover Lens Maze Objektivabdeckungen neu hinzugekommen.

Die in vier verschiedenen Camouflage-Optiken und Schwarz erhältlichen Lens Oak Schutzhüllen sind für zahlreiche Canon- und Sigma-Objektive geeignet. Die aus hochwertigem Silikon-Material gefertigten Lens Maze Objektivabdeckungen schützen nicht nur die Linse, sondern sorgen auch durch ihre verschiedenen Farben für den notwendigen Überblick in der Fototasche. Die Lens Maze Objektivabdeckungen eignen

sich für Objektive mit einem Durchmesser von 55 bis 77 mm. Die easyCover Lens Oak Schutzhülle ist aus hochwertigem Neopren gefertigt, nach außen wasserabweisend und innen mit einem weichen Material ausgestattet. Sie lässt sich einfach am Objektiv anbringen und ist zum Preis von 59,99 Euro (UVP) ab sofort erhältlich. Damit das passende Tele-, Makro- bzw. Weitwinkel-Objektiv jederzeit



Die easyCover Lens Oak Schutzhülle ist aus hochwertigem Neopren gefertigt und für zahlreiche Canon- und Sigma-Objektive erhältlich.

griffbereit ist, sind die pfiffigen Objektivabdeckungen easyCover Lens Maze in den trendigen Farben Gelb, Rot, Camouflage sowie Schwarz erhältlich. Der UVP beträgt 12,99 Euro (UVP).



Die easyCover Silikon Cases, die seit 2006 auf dem Markt sind, eignen sich für alle gängigen Kamera-Modelle von Sony, Nikon und Canon.

„Die easyCover-Kollektion wurde für aktive Menschen entwickelt, die mehr von der Welt sehen möchten und keine Mühen scheuen, um ein atemberaubendes Foto aufzunehmen“, so Ingo Quendler, Geschäftsführer von Enjoyourcamera. „Egal, ob eine Fotosession in die Berge, an den Strand oder die Wildnis führt – die passgenauen Silikonhüllen schützen die wertvolle Kamera vor Kratzern, leichten Stößen und anderen äußeren Einflüssen.“



Die neuen Lens Maze Objektivabdeckungen in trendigen Farben sorgen für Ordnung in jeder Fototasche.

# Die Fotorucksäcke und -taschen von Evoc



Bernd Stucke, Geschäftsführer der Evoc Sports GmbH: „Besonders ambitionierte Hobbyfotografen möchten sich durch einen attraktiven Style ihrer Fototasche vom Mainstream differenzieren.“

Ein attraktiver Style sowie eine gekonnte Farbkombination sind nicht nur in der Mode wesentliche Kaufkriterien. Das weiß Bernd Stucke, Geschäftsführer der Evoc Sports GmbH, aus seiner Erfahrung in der Herstellung und dem Vertrieb von Sport- und Fototaschen. Deshalb investiert das Münchener Unternehmen viel Zeit und Mühe in die Recherche der angesagtesten Farben. Und das mit Erfolg: Knapp 50 Prozent der verkauften Evoc Fotorucksäcke und -taschen sind farbig, besonders in südlichen Ländern wollen die Menschen zwischen attraktiven Farben wählen können.

„Aber auch in Deutschland zieht Farbe ein“, betonte Stucke. „Aktuell liegt das Verhältnis von farbigen und schwarzen Fototaschen bei 50:50.“ Das bedeute auch eine Chance für aktive Fachhändler: „Besonders

## Mut zur Farbe

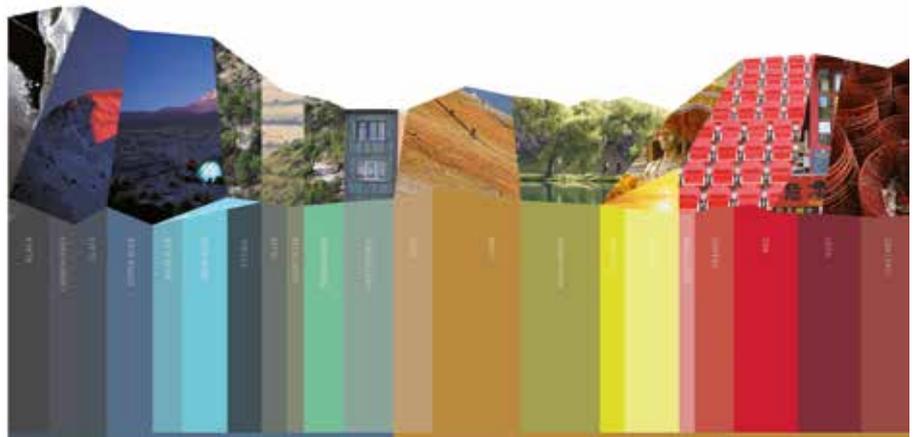
Dass Farben für viele Menschen ein willkommenes Instrument sind, ihre Individualität auszudrücken, ist Konsumentenforschern und Psychologen schon lange bekannt. Nicht ohne Grund fasst das Farbinstitut Pantone in halbjährlichen Abständen die Trendfarben der Saison in seinem „Fashion Color Report“ zusammen. Aktuell dominierten auf der New York Fashion Week kräftiges Rot, Orange sowie diverse Braun- und Grüntöne. Der Zubehörspezialist Evoc greift in seiner Fotokollektion 2019/20 aktuelle Trends auf und setzt dabei u. a. auf die Farben Gold, Olive und Schwarz/Grau.

ambitionierte Hobbyfotografen möchten sich durch einen attraktiven Style ihrer Fototasche vom Mainstream differenzieren. Die Farbe muss gut kombinierbar zur aktuellen Mode und trotzdem nicht zu auffällig sein. Deshalb ist ein gutes Gespür für Kontraste und Tonwerte bei der Farbdefinition das A und O.“

### Farbe lockt Kunden

Dass jeder Ort auf der Welt sein eigenes Farbschema hat, wissen auch Fotografen, die dieses in ihren wichtigen Fotos festhalten. Die Evoc-Farbwelt richtet sich auch nach den Eindrü-

cken, welche die Verantwortlichen bei ihren vielen Reisen in die verschiedenen Regionen der Erde gewonnen haben. So sollen Gold, Beige und Orange das Farbspiel der Wüstenregionen unserer Erde widerspiegeln. In einen warmen Olive-Ton verfärbt sich dagegen im Hochsommer die Vegetation in Südamerika. Und wenn im Hochgebirge die Sonne untergeht, verwandeln sich die Berge in riesige graue Gesteinswände. Diese Farbcharakteristiken greift Evoc in der aktuellen Kollektion mit den Tönen Gold, Heather Light Olive, Heather Carbon Grey sowie Schwarz auf.



Weil jeder Ort der Welt sein eigenes Farbschema hat, spiegelt die Evoc-Farbwelt die Eindrücke wider, welche die Verantwortlichen bei ihren vielen Reisen gewonnen haben.

## Die neue Ricoh Theta SC2 in vier Farben

# Vollsphäre für Einsteiger

Die Theta SC2 kommt noch rechtzeitig vor Weihnachten auf den Markt.

Mit der Theta SC2 stellt Ricoh Imaging ein Einstiegsmodell vor, das die Aufnahme von vollsphärischen 360-Grad-Fotos und -Videos besonders einfach macht. Es soll vor allem Nutzer begeistern, die auf unkomplizierte Weise ihre Alltagserlebnisse dokumentieren und über soziale Netzwerke mit anderen Menschen teilen wollen.

Seit der ersten Ricoh Theta im Jahre 2013 haben 360-Grad-Aufnahmen für private wie geschäftliche Anwendungen an Bedeutung gewonnen. Denn damit ist es z. B. möglich, virtuell eine Wohnung oder sogar ein ganzes Haus zu besichtigen, einen ersten Eindruck vom Urlaubshotel zu erhalten oder das neue Auto von innen zu betrachten.

Mit weiterentwickelten Modellen wie der Theta Z1 für professionelle Anwendungen und der Theta V im mittleren Anforderungssegment hat Ricoh Imaging vor allem Insider adressiert,

die wissen, was sie tun (müssen). Die Theta SC2 soll dagegen die Zielgruppe vergrößern, indem sie es auch Einsteigern ermöglicht, vollsphärische Aufnahmen in guter Qualität zu erstellen.

### Einfache Bedienung

Im Gegensatz zum Vorgängermodell hat die Neue technisch deutlich zugelegt und nimmt Fotos mit einer Auflösung von 14 Megapixel und Videos in 4K/30fps auf. Die neue Gesichtserkennung macht das Aufnehmen von Selfies einfach; die Bedienung wurde u. a. durch das integrierte OLED-Display zur Kontrolle von Akkuladestand oder Aufnahmemodus weiter vereinfacht. Vier Funktionstasten dienen zum Ein- und Ausschalten, zur Auswahl zwischen Video- und Fotomodus, zur Herstellung der Verbindung zum Smartphone (Bluetooth oder WLAN) und zur Aktivierung des Selbstauslösers.

Mit der Theta App auf dem Smartphone können die Anwender ihre Kreativität beim Bearbeiten der Bilder entfalten. Es können unter anderem vollsphärische Videoausschnitte für

normale Perspektiven erstellt, kleine „Subscreens“ in Videos editiert sowie Sticker oder Texte eingefügt werden. Mit verschiedenen Voreinstellungen sorgt die Theta SC2 selbst für gute Ergebnisse. So aktiviert z. B. das Preset Face die integrierte Gesichtserkennung, um erkannte Personen automatisch in die Bildmitte zu rücken, die Belichtung anzupassen und bei Bedarf Hauttöne und -merkmale zu korrigieren. Im Preset Night View sorgt eine stärkere Rauschreduzierung gemeinsam mit einem automatischen Ausgleich im Dynamikbereich und – bei Bedarf – der Gesichtserkennung für gelungene Nachtaufnahmen. Für vollsphärische Aufnahmen unter Wasser wurde im entsprechenden Modus der Weißabgleich verbessert; zudem wird im Unterwassermodus automatisch der Selbstauslöser aktiviert, um Selfies auch beim Tauchen zu ermöglichen.

Die Ricoh Theta SC2 wiegt ca. 104 Gramm und passt mit Abmessungen von 45 x 130 x 23 mm gut in die Tasche. Sie ist ab Mitte Dezember 2019 in den Farben Pink, Blau, Beige und Weiss für 299 Euro (UVP) erhältlich.

# Kodak Moments mit künstlicher Intelligenz

# Schneller zum Fotobuch

Mit den neuen, smarten Features Moments Finder und Story Maker hat Kodak Moments rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft seine Kodak Moments App aufgerüstet, um es den Anwendern mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) deutlich einfacher zu machen, ihre wichtigsten Bilder zu finden und damit Bildprodukte und Fotobücher zu gestalten. Die Kombination der legendären Fotokompetenz von Kodak Moments mit neuen Technologien soll auch Impulse für das Geschäft mit Fotobüchern im Fotohandel geben.



*Die neuen App-Funktionen von Kodak Moments basieren auf künstlicher Intelligenz und erleichtern dem Anwender den Weg zum persönlichen Fotobuch.*

„Mittlerweile finden sich auf jedem Smartphone Tausende von Fotos, doch die größte Herausforderung besteht darin, die richtigen Bilder herauszufiltern, um die ausgewählten, persönlichen Momente in einem Fotobuch festzuhalten“, sagte Helena Babic, Direktorin für Marketing (DACH) und Retail Experience (WW) bei Kodak Moments, einem Geschäftsbereich der Kodak Alaris Germany GmbH. „Dieser Aufwand hält immer noch viele Verbraucher

*Der Moments Finder der Kodak Moments App erkennt automatisch Gesichter, Orte und Ereignisse in der Bildergalerie des Smartphones, um die passenden Fotos schnell zu finden.*



davon ab, ein eigenes Fotobuch zu erstellen. Mit den neuen Funktionen der Kodak Moments App erleichtern wir nicht nur die Gestaltung des Fotobuchs enorm, sondern tragen auch dazu bei, dass die Hemmschwelle, ein Fotobuch zu erstellen, gewaltig sinkt. Davon profitieren Verbraucher und der Handel gleichermaßen. Und gerade jetzt können unsere Handelspartner mit diesem Angebot ihr Weihnachtsgeschäft mit Fotobüchern ankurbeln und für mehr Frequenz im Laden sorgen.“

Für die neuen Funktionen werden die Bilder und damit verknüpfte Daten mit Hilfe von maschinellem Lernen direkt im

Smartphone analysiert, um dem Anwender den Weg zum persönlichen Fotobuch zu erleichtern. So wird es für die Anwender leicht, die eigenen Geschichten mit den besten Momenten noch schneller, einfacher und emotionaler zu erzählen als bisher.

### Die besten Momente finden

Der neue Moments Finder erkennt automatisch Gesichter, Orte und Ereignisse in der Bildergalerie des Smartphones und nimmt dem Anwender die aufwändige Arbeit des Auswählens und Sortierens ab. Dabei arbeitet die KI-Technologie mit Algorithmen, welche die Metadaten der Bilder nutzen, um z. B. Häufungen von Fotos oder die Dauer der Anwesenheit an einem Ort zu erkennen, um die Bilder einem bestimmten Ereignis zuzuordnen. Das System lernt, verschiedene Motive, Personen und Gesichter zu erkennen und zu bewerten, um so die beste Auswahl der emotionalsten Momente zusammenzustellen, deren Fotos zu bleibenden Erinnerungen werden.

Smarte Features wie die automatische

*Helena Babic,  
Direktorin für  
Marketing (DACH) und  
Retail Experience  
(WW) bei Kodak  
Moments, einem  
Geschäftsbereich  
der Kodak Alaris  
Germany: „Mittler-  
weile finden sich auf  
jedem Smartphone  
Tausende von Fotos,  
doch die größte  
Herausforderung  
besteht darin, die  
richtigen Bilder  
herauszufiltern, um  
die ausgewählten,  
persönlichen Momente  
in einem Fotobuch  
festzuhalten.“*

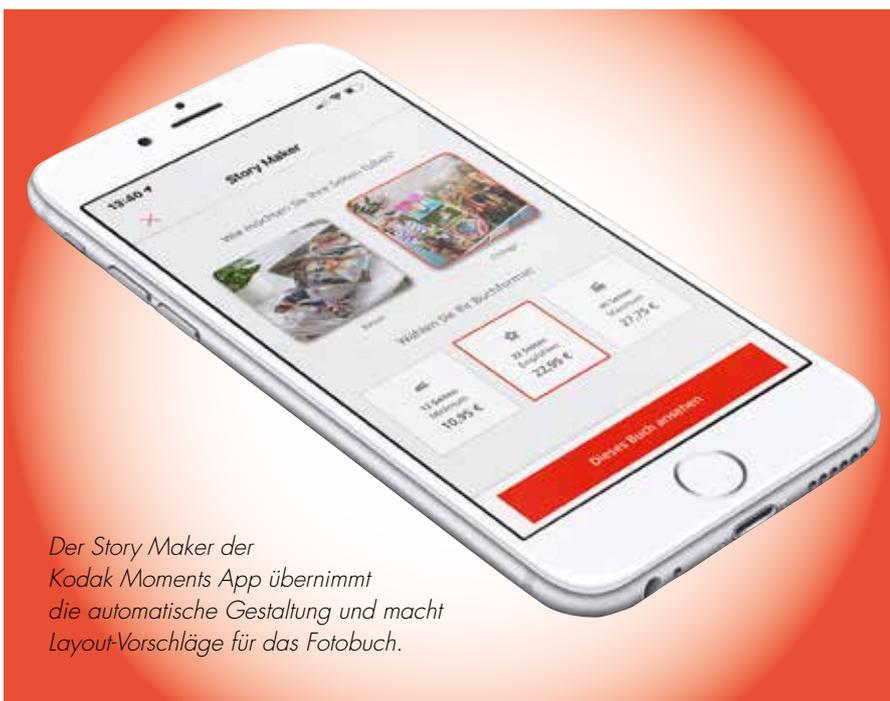


Gesichtserkennung sorgen dafür, dass offene Augen und ein lachender Mund treffsicher erkannt und herausgefiltert werden. Dabei stellt das Temporal Clustering ein Set von individuellen, chronologischen Serienbildern zusammen, analysiert deren Ähnlichkeit und wählt die besten Fotos aus. Das Location Clustering kombiniert verschiedene Variablen, um kleinere, definierte Bildgruppen zu erkennen und zu

filtern. Gleichzeitig werden Fotos mit geringerer Relevanz, z. B. Screenshots oder abfotografierte Rechnungen, automatisch aussortiert. Dank der Dublettenerkennung wird bei mehrfach geknipsten Bildern nur das beste Foto vorgeschlagen.

### Persönliche Geschichten im professionellen Layout

Eine weitere neue Funktion ist der Story Maker. Er nimmt dem Anwender die Gestaltung des Fotobuchs ab und nutzt die Ergebnisse des Moments Finders, um die zusammengehörenden Bilder in einem Layout für ein Fotobuch zu platzieren und daraus eine Geschichte zu erzählen. Layout-Vorschläge mit passenden Cover-Foto, Bildserien mit Aufmacherbild und diverse Designvorlagen werden dem Anlass und der Bildmenge entsprechend für das geplante Fotobuch gruppiert und ausgewählt. Der Nutzer kann dann Änderungen durchführen oder die Vorschläge annehmen, um schnell und smart zum fertigen Fotobuch gelangen, das dann direkt im Geschäft hergestellt wird.



*Der Story Maker der Kodak Moments App übernimmt die automatische Gestaltung und macht Layout-Vorschläge für das Fotobuch.*

## Unternehmen

# In den ersten neun Monaten fast 9 Prozent Wachstum

# Cewe weiter auf Kurs



*Das Cewe Fotobuch trug mit unerwartet starkem Wachstum wesentlich zu den guten Ergebnissen der ersten drei Quartale 2019 bei.*

Die Cewe Stiftung & Co. KGaA hat in den ersten drei Quartalen 2019 ihren Gruppenumsatz um 8,9 Prozent auf 423,2 Mio. Euro gesteigert und dabei das operative Ergebnis (EBIT) um 73,2 Prozent auf -0,6 Mio. Euro (Q1-3 2018: -2,4 Mio. Euro) verbessert. Dabei übertraf die Nachfrage nach dem Cewe Fotobuch mit einem Plus von 7,6 Prozent die Erwartungen. Da das Unternehmen seit Jahren seinen gesamten Jahresgewinn (und mehr) im vierten Quartal erwirtschaftet, sieht das Management den Bild- und Druckdienstleister klar auf Kurs, um die Unternehmensziele für 2019 zu erreichen.

Dabei soll der Gruppenumsatz auf 675 bis 710 Mio. Euro steigen und das EBIT im Korridor von 51 bis 58 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 50,5 und 57,5 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 35 und 39 Mio. Euro. „Die ersten drei Quartale übertrafen unsere Erwartungen, da insbesondere unser Kerngeschäftsfeld Fotofinishing stark wächst“, betonte CEO Dr. Christian Friege. „Wir sind gut auf die erwartete Saisonspitze im vierten Quartal vorbereitet.“

### **Cewe Fotobuch übertrifft Wachstumserwartungen**

Im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing legte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 12,9 Prozent auf 316,9 Mio. Euro zu. Zu diesem Erfolg trugen sowohl die Akquisitionen von Cheerz und WhiteWall als auch das organische Wachstum bei. Einen besonders wichtigen Beitrag leistete das Cewe Fotobuch: In den ersten drei

Quartalen 2019 wuchs der Absatz um 7,6 Prozent auf 3,97 Mio. Stück und lag damit über den Erwartungen. Im Berichtsquartal wurde das 60-millionste Exemplar ausgeliefert – an eine Kundin in Österreich. Auch die Markenprodukte Cewe Wandbilder, Cewe Kalender und Cewe Cards entwickelten sich positiv. Dadurch verbesserte sich im Geschäftsbereich Fotofinishing das EBIT trotz der noch geplant negativen Ergebnisbeiträge der jüngsten Akquisitionen in den ersten drei Quartalen auf 3,2 Mio. Euro (Q1-3 2018: 2,2 Mio. Euro). Der Umsatz pro Foto stieg dabei um deutliche 5,6 Prozent auf 21 Eurocent und bestätigte den Trend zu hochwertigen Fotoprodukten.

### **Kommerzieller Online-Druck mit Umsatzplus**

In einem schwierigen Marktumfeld konnte Cewe seine Umsätze im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-

Druck in den ersten drei Quartalen um 2,8 Prozent auf 75,1 Mio. Euro steigern. Der generell hohe Preisdruck sowie insbesondere die Preispositionierung von Laserline dämpften dabei das Wachstum. Der Beitrag zum Gruppenergebnis verbesserte sich mit einem EBIT von -2,3 Mio. Euro um 1,3 Mio. Euro.

### Hardware Umsatz wie geplant

Im Einzelhandel reduzierten sich die Hardware-Umsätze wie geplant aufgrund der Fokussierung auf das Fotofinishing-Geschäft und des Verzichts auf margenschwache Produkte wie Kameras. Mit 31,2 Mio. Euro lag er in den ersten drei Quartalen um 10,9 Prozent unter dem Vorjahreswert (Q1-3 2018: 35,1 Mio. Euro). Trotz des signifikanten Umsatzabbaus konnte der Ergebnisbeitrag dieses Geschäftsbereichs, der sein Jahresergebnis traditionell im vierten Quartal erzielt, mit einem EBIT von -0,77 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (-0,79 Mio. Euro) gehalten werden. Der im Einzelhandel erzielte und wachsende Umsatz mit Fotofinishing-Produkten wird im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen.

### Positiver Ausblick

Angesichts des positiven Verlaufs der ersten neun Monate erwartet Cewe auch ein gutes viertes Quartal. So wur-



*Cewe CEO Dr. Christian Friege: „Die positive Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr lässt uns ein Weihnachtsgeschäft erwarten, durch das wir erneut alle Unternehmensziele erreichen werden.“*

den auch in diesem Jahr pünktlich zum Weihnachtsfest wieder viele Innovationen rund um das Foto-Geschenk vorgestellt, darunter das Cewe Fotobuch mit Leder- oder Leineneinband, Hardcover Veredelungen mit Roségold oder Kalender-Geschenkverpackungen. „Die Kunden schätzen die Individualität genauso wie die anspruchsvolle Haptik unserer Produkte – und nicht zuletzt einen perfekten Service“, erklärte Friege. „Die positive Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr lässt uns ein Weihnachtsgeschäft erwarten, durch das wir erneut alle Unternehmensziele erreichen werden. Zudem benötigen wir aufgrund des guten Vorlaufs nur 0,5 Mio. Euro Ergebniszuwachs im vierten Quartal, um sogar das obere Ende unseres EBIT-Zielkorridors von 58 Mio. Euro zu erreichen.“

### Nikon School mit neuem Herbst/Winter-Programm

Mit einem vielfältigen und spannenden Kursprogramm startet die Nikon School in die Herbst/Winter-Saison. Neben Kamerakursen in der Nikon Deutschland Zentrale in Düsseldorf oder in den Nikon Schools in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München wird es auch wieder thematische Workshops geben. Hier können Foto-Interessierte mit Hilfe von Profis des jeweiligen fotografischen Genres ihr Wissen vertiefen. Im Rahmen der Workshops besteht zudem die Möglichkeit, Nikon Equipment zu testen. Hierzu ist eine Vorbestellung erforderlich.

Die Nikon School bietet auch die Möglichkeit der Teilnahme an Online-Kursen an. Das Angebot wird dabei ständig aktualisiert. Aktuell stehen die folgenden drei Online Tutorials zur Auswahl:

„Einführung in die Fotografie mit Gunther Wegner“, „Landschaftsfotografie“, „Portraitfotografie mit Krolop und Gerst“.

Bei Registrierung einer neuen Nikon-Kamera kann ein Online-Tutorial kostenlos freigeschaltet werden. Die Aktion gilt für Kameras der folgenden Reihen, die nach dem 15.10.2019 erworben wurden: Nikon Z 50, Z 6, Z 7, D3500, D5600, D7500, D500, D750, D850, D5. Sollte die aktionsberechtigte Kamera bereits registriert sein, wird das Tutorial auch rückwirkend gutgeschrieben.

Alle weiteren Infos zu dieser Aktion und den Online Tutorials finden sich unter diesem Link: <https://www.mynikon.de/promotions/online-kurse>.



*Ende Oktober übergaben Ewald Hahn (rechts), Cewe Geschäftsführer Österreich, und Thomas Lichtblau, Geschäftsführer des Handelspartners Bipa, in Wien das 60-millionste Cewe-Fotobuch-Exemplar an die Kundin Lydia Reich.*

## Neuheiten

### Sonderedition Leica M Monochrom „Leitz Wetzlar“

Aus Anlass des 150jährigen Jubiläums – in diesem Jahr wird Ernst Leitz I Alleininhaber des ehemals „Optischen Instituts“ in Wetzlar und führt das Unternehmen unter dem neuen Firmennamen „Ernst Leitz Wetzlar“ weiter – bietet die Leica Camera AG eine Auflage von nur 150 Kameras der digitalen Schwarzweiß-Kleinbildkamera Leica M Monochrom (Typ 246), die als Besonderheit zusätzlich mit der traditionellen und beliebten „Leitz Wetzlar“-Gravur auf der Deckkappe versehen sind.



Die technischen Spezifikationen der Kamera entsprechen dem Serienmodell. Als Nachfolgerin der weltweit ersten digitalen Schwarzweiß-Vollformatkamera bietet sie innovative Technik zur kreativen Bildgestaltung. Zudem eröffnet die Leica M Monochrom mit ihrer Kombination aus geringer Rauschneigung, hellem Messsucher, erschütterungsarmer Auslösung und lichtstarken Objektiven neue Dimensionen der Available-Light-Fotografie und ermöglicht so besonders atmosphärische Aufnahmen, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Leica M Monochrom (Typ 246) mit dem Zusatz „Leitz Wetzlar“ ist ab sofort zum Preis von 7.450 Euro (UVP) erhältlich.

### Neuer Panoramakopf von Rollei

Der überarbeitete Panoramakopf 200 Mark II ist ein Stativkopf für jedes Stativ, das mit einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis für hochwertige Panoramafotos sorgt. Der Panoramakopf lässt sich horizontal um die zentrale Achse drehen. Die Mitte des Panoramakopfes ist jetzt zum Beispiel für das vereinfachte Einstel-

len des Nodalpunktes mit einem Kreuz gekennzeichnet, zwei integrierte Wasserwaagen auf beiden Rotationsachsen erleichtern die genaue Justierung. DSRL- und DSLM-Kameras mit bis zu 3 kg Gewicht können auf dem Aluminium-Panoramakopf fixiert werden. Mit Skalen in Zentimeter und Inch auf den Gleitschienen sind die Rotationsschritte präzise einstellbar. Der Panoramakopf 200 Mark II ist ab sofort zum Preis von 149,99 Euro (UVP) verfügbar.



### Smartphone mit 108 MP Kamerasystem



Der chinesische Technologiekonzern Xiaomi hat mit dem Mi Note 10 das weltweit erste Smartphone mit 108 Megapixel

Penta Kamera vorgestellt. Das Kamerasystem arbeitet mit fünf Sensoren und ermöglicht zusammen mit der speziellen Software eine 50-fache digitale Zoomfunktion.

Der 5260mAh große Akku soll in Verbindung mit einprogrammierten Energiesparfunktionen lange Akkulaufzeiten ermöglichen und dank der 30W Schnellladefunktion in rund 65 Minuten wieder vollständig aufgeladen sein. Das Mi Note 10 ist in den Farben Midnight Black, Glacier White und Aurora Green erhältlich und kostet 549,90 Euro (UVP mit 6+128 GB) bzw. 649,90 Euro (UVP mit 8+256 GB).

### Neue EOS Ra für die Astrofotografie

Mit der neuen EOS Ra bringt Canon eine spiegellose EOS für die Astrofotografie. Sie ist mit einem Vollformat-CMOS-Sensor mit ca. 30,3 Mio. Pixeln und dem neuesten Bildprozessor Digidig 8

ausgestattet und zudem mit den Objektiven der RF Serie kompatibel. Videos nimmt die Kamera in 4K auf. Auch 10-Bit Zeitrafferaufnahmen sind möglich.

Die EOS Ra erfasst nach Herstellerangaben gegenüber der EOS R die vierfache Menge an Hydrogen-Alpha-Licht. Mit dem Dual Pixel CMOS AF verfügt die EOS Ra über zahlreiche AF- und MF-Funktionen, mit denen auch bei wenig Licht Bilder von hoher optischer Qualität gelingen können. Die Autofokusempfindlichkeit von bis zu -6 LW wurde von der EOS R übernommen und wird sowohl mit RF als auch EF Objektiven erreicht. Bei der Verwendung am Teleskop sind Fokus-Assistenz-Funktionen an Bord. Um das EOS System voll auszunutzen, steht ein Bajonettadapter in drei Versionen zur Verfügung. Insgesamt sind mehr als 70 EF und EF S Objektive für das innovative EOS R System verfügbar. Bereits vorhandene Objektive lassen sich mit dem Adapter erweitern, während gleichzeitig die Leistung und Funktionalität wie bei einer EOS DSLR beibehalten wird.

Die EOS Ra unterstützt die Verbindung mit der EOS Utility Software und der Canon Camera Connect App. Dies erlaubt die Fernsteuerung der Kamera – entweder per USB oder kabellos. Ferngesteuerte Aufnahmen – z.B. durch ein Fenster an einem kalten, klaren Abend – und auch Zeitraffer können vom Nutzer so einfach durchgeführt werden. Die Software steht kostenlos auf der Canon Support-Website zum

Download bereit. Die Bluetooth- und WLAN-Funktionen der Kamera sorgen für eine einfache Verbindung mit einem Mobilgerät und die Übertragung von Bildern und Videos sowie für die Fernsteuerung der Kamera vom Smartphone oder Tablet. Außerdem lassen sich den Bildern exakte GPS-Daten vom Smartphone hinzufügen, um den Aufnahmeort zu dokumentieren. Die EOS Ra wird zu einem UVP von 2.769 Euro (UVP) erhältlich sein.





www.kamerareparatur.com  
Ihr Reparatur-Partner außerhalb  
der Herstellergarantie

Kameras und Objektive von:

- Olympus
- Leica
- Pentax
- Nikon
- Casio
- Samsung
- Panasonic
- Canon
- Sony
- Sigma
- Tokina u.mehr

VIA DA VINCI.dialog GmbH  
Hellgrundweg 109  
22525 Hamburg  
info@kamerareparatur.com  
Telefon: 040/ 84 87 87 87

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99  
www.journalistenverbaende.de

Suche gebrauchte Minilabs

Tel: 0048 604 283868

Lowim@wp.pl

Ankauf – Verkauf

gebrauchter Fotogeräte,  
Minilabs und Laborgeräte.

Fotoservice Jungkunz

Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81  
Mobil 01 71/2 68 83 30

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen  
im **imaging+foto-contact**  
Ausgabe 1-2/2020 ist der  
**14. Januar 2020.**

Senden Sie uns einfach ein Fax an:

0 21 02/20 27 49 oder

eine E-Mail an: b.klumps@cat-verlag.de

Ihre Vertragswerkstatt  
für Foto-, Video-,  
TV-, und HiFi-Geräte



Reparaturservice  
Herbert Geissler GmbH

Lichtensteinstraße 75  
72770 Reutlingen  
+49 (0)7072 9297-0  
info@geissler-service.de  
www.geissler-service.de

Autorisierte Vertragswerkstatt

**Canon**  
**CPS.**

**Panasonic**

**Pioneer**

**SONY**

Authorized Service Center

Sony Imaging

**PRO**  
SUPPORT

**TAMRON**

Inserentenverzeichnis

Evoc .....	7
Fujifilm .....	4. U.
Mitsubishi .....	2. U.
Vitec .....	9
Personal- und Kleinanzeigen .....	3. U.

**IMPRESSUM**  
**imaging+foto-contact**

Fachzeitschrift für die deutsche Foto- und  
Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH  
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen  
Telefon: 0 21 02/20 27-31  
Fax: 0 21 02/20 27-49  
Online: http://www.foto-contact.de

**Herausgeber:**

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,  
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

**Redaktion:**

Thomas Blömer (verantwortlich),  
Barbara Klumps

**Anzeigen:**

Thomas Blömer (verantwortlich),  
Barbara Klumps  
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 48 v. 1. Januar 2019

**Gestaltung:** Susanne Blum

**Vertrieb:** Barbara Klumps

**Satz- und Repro:**

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

**Druck:**

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte  
geben nicht in jedem Fall die Meinung  
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte  
wird keine Haftung übernommen.  
Rückporto ist beizufügen.

**Erfüllungsort und Gerichtsstand:**

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung  
und Urhebervermerk.

Copyright by

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen  
für Zeitungen und Zeitschriften.

**Erscheinungsweise:**

imaging+foto-contact erscheint

zum 1. des Monats,

außer am 1. Januar und am 1. Juli.

Der Abonnementspreis beträgt:

Inland: 39,90 € jährlich

Ausland: 60,00 € jährlich

Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

FUJIFILM



NEU

**LINK. PRINT. FUN.**

Sofortbildspaß vom Smartphone.



Kostenlose FUJIFILM  
instax mini Link App für  
iOs und Android

**instax**  
mini Link